Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

582 (13.12.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe:	Ausgabe A	Ausgabe B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen „	—.82	1.02
	vierteljährlich	
frei ins Haus geliefert	2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	3.02	3.65

Insseitige Nummern . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Markt- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse. Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: J.V.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifischer Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen jeder Freitritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 582. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 13. Dezember 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Keine größeren Kampfhandlungen im Westen. — Erfolge gegen die Russen. — Der weitere Rückzug der Rumänen und Russen. 4000 Gefangene. — Ruhe in Mazedonien.

WTB. Großes Hauptquartier, 13. Dez. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Außer zeitweilig lebhafterem Artilleriefeuer im Somme- und Maas-Gebiet, sowie nächtlichen Patrouillenzusammenstößen bei allen Armeen keine größeren Kampfhandlungen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Nichts Wesentliches.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

In den Waldkarpathen vielfach eigene erfolgreiche Patrouillenkämpfe.

An der Siebenbürgischen Ostfront wiesen auch gestern deutsche und österreichisch-ungarische Truppen Angriffe der Russen im Gyerquo-Gebirge und beiderseits des Trotosul-Tales ab. Dem weichenden Gegner nachdrängende Aufklärungsabteilungen stellten erhebliche Verluste des Feindes fest und brachten Gefangene zurück.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Der Feind, der sich durch russische Kavallerie verstärkt, an der stark angeschwollenen Jalomita nochmals gestellt hatte, ist wieder in vollem Rückzuge nach Nordosten.

Die Donau- und 9. Armee drängen an der ganzen Front nach. An der Straße nach Buzeu gewannen wir erheblich Gelände und machten gestern dort und im Gebirge wiederum

über 4000 Gefangene.

Mazedonische Front.

Nach den Niederlagen der letzten Tage herrschte Ruhe an der Cerna, Struma und Küste.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= Berlin, 13. Dez. Prinz Adalbert, welcher einige Zeit ein Bataillon einer Matrosen-Division an der Yserfront geführt hat, hat sich dort das Eiserne Kreuz 1. Klasse erworben.

General Nivelle Oberkommandierender der französischen Heere.

WTB. Paris, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich. General Nivelle ist zum Oberkommandierenden der Armeen im Norden und Nordosten ernannt worden. General Gourand ist als Nachfolger Lyauteys zum Generalresidenten von Frankreich in Marokko ernannt worden.

Zu den kanadischen Verlusten.

WTB. Toronto, 12. Dez. Die Times melden von hier vom 6. Dezember, daß die Veröffentlichung der bisherigen kanadischen Verluste großen Eindruck gemacht habe. Die Gesamtverluste betragen 65 660 Mann, wovon 15,733 gefallen oder gestorben sind.

Der Korrespondent der „Times" schreibt: Diese Zahlen sprächen für die Einführung der Dienstpflicht, doch hatten sich kein politischer Führer und nur wenige der führenden Blätter für deren Einführung eingesetzt. Die Bildung einer Koalitionsregierung wird noch weniger unterstützt als die Dienstpflichteinführung. Der Korrespondent meint, die Rekrutenzahl müsse erhöht werden. Im November hätten sich 5374 Mann zum Dienst gemeldet und bisher hätten im ganzen 377 205 Dienst genommen. Die Rekrutierung zeige eine aufsteigende Tendenz.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Wird die russische Entlastungsoffensive eingestellt?

o Zürich, 13. Dez. (Privattel.) Wie der „Zürch. Tagesanz." berichtet, deuten die neuesten russischen Berichte auf die zunehmenden Kampfschwierigkeiten längs der Ostkarpathenfront mit großem Nachdruck hin, woraus man zweifellos auf ein baldiges Einstellen der russischen Entlastungsoffensive schließen darf. (Gen. G. K.)

Ereignisse zur See.

Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

WTB. Bern, 13. Dez. (Nicht amtl.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien" aus Le Havre wurde die französische Goelette „Primavera" versenkt. Die Besatzung gerettet. — Nach einer Meldung des „Matin" aus Rennes wurde der englische Dampfer „Havostan" versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Nach einer Lloydsmeldung ist der dänische Dampfer „Inges" versenkt worden.

Die Rekordleistung eines deutschen U-Bootes.

= Berlin, 13. Dez. Eines unserer kürzlich von einer Unternehmung in den Hafen zurückgekehrten Unterseeboote ist nicht weniger als 25 Tage unterwegs gewesen, ohne einen Hafen anzulaufen, oder sonst Unterstützung empfangen zu haben. Diese bisher wohl kaum für möglich gehaltene Rekordleistung von Personal und Material ist um so bemerkenswerter, als das Boot wiederholt mit schwerem Wetter zu kämpfen hatte.

Zu den Flottenverlusten unserer Feinde.

= Berlin, 13. Dez. Mit dem kürzlichen Untergang der „Suffren" ist die Zahl der seit Kriegsbeginn seitens der Kriegsflotten unserer Feinde verlorenen Schiffe und Fahrzeuge einschließlich Unterseeboote, aber ausschließlich Spezialschiffe, Hilfskreuzer und für Hilfszwecke eingestellte Schiffe und Fahrzeuge der Handelsmarine gestiegen auf 192 von zusammen 744 600 Tonnen. An diesen Verlusten ist beteiligt: England mit 129 Schiffen usw. von 563 200 Tonnen, Frankreich mit 29 Schiffen usw. von 53 900 Tonnen, Italien mit 20 Schiffen usw. von 36 600 Tonnen, Rußland mit 16 Schiffen usw. von 54 800 Tonnen, Japan mit 4 Schiffen usw. von 9100 Tonnen.

Bulgarischer Heeresbericht.

WTB. Sofia, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern: Mazedonische Front: In der Gegend von Monastir nichts Bemerkenswertes. Im Cerna-Knie unternahm der Feind gegen Mittag nach heftiger Artillerievorbereitung einen Angriff gegen die Linie Paralovo-Maclovo, der mit den größten Verlusten für ihn scheiterte. Nach neuer Artillerievorbereitung unternahm der Gegner einen neuen Angriff gegen die Höhe östlich von Paralovo. Aber auch dieser Angriff scheiterte vollständig. Oestlich der Cerna und Gradechnitza schlugen unsere Einheiten einen Angriff zurück.

Auf dem rechten Ufer des Wardar lebhafte Artillerietätigkeit und Gefechte zwischen Wachtabteilungen. Auf dem linken Ufer des Wardar spärliches Feuer der feindlichen Artillerie. An der Struma schwaches Feuer der feindlichen Artillerie. Patrouillengefechte am Unterlauf der Struma. An der Front des Aegäischen Meeres beschossen feindliche Schiffe wirkungslos die Häfen von Kavala und bei Makri. Feindliche Lufttätigkeit ohne Ergebnis in der Umgebung von Portolagos.

Rumänische Front: In der Dobrudscha auf beiden Seiten spärliches Artillerie- und Infanteriefeuer. In der östlichen Walachei setzten die Truppen der Verbündeten die Verfolgung fort.

Der Krieg mit Rumänien.

Zur Beute in Rumänien.

= Berlin, 13. Dez. Wie wir hören, betrug die Beute der 9. Armee am 11. d. Mts., noch 22 Offiziere, 2866 Mann, 12 Maschinengewehre, 5 Geschütze und 7 Lokomotiven.

General Berthaut über den rumänischen Rückzug.

WTB. Bern, 13. Dez. General Berthaut schreibt im „Petit Journal", der rumänische Rückzug sei kein strategischer Rückzug mehr, sondern ein aufgezwungener, unter Gesichtspunkten, die man besser nicht anwenden sollte. Die Erwartungen auf die russische Manövrierarmee hätten sich nicht erfüllt, und heute sei es klar, daß sie nicht mehr eintreffen würde. Rumänien könne also nunmehr als erledigt betrachtet werden. Ein neuer Feldzug in Rumänien sei zwar möglich, aber unterdessen würden sich die Deutschen ebenso befestigt haben, wie auf allen anderen Fronten. Nachdem aber die rumänische Frage zur Zufriedenheit der Mittelmächte geregelt sei, müsse man der griechischen Frage die ernsteste Aufmerksamkeit schenken.

Die Ereignisse in Griechenland.

WTB. Athen, 13. Dez. „Corriere della Sera" meldet von hier: Mit Ausnahme der italienischen sind die Kolonien der Entente bereits vollzählig im Piräus eingeschifft worden. Neben einer strengen Durchführung der Blockade soll die Brücke von Chalkis, sowie der Kanal von Korinth scharf überwacht werden, um bei den ersten Anzeichen von Feindseligkeiten den Peloponnes von dem übrigen Griechenland abschneiden zu können.

Die Türkei im Krieg.

Der deutsche Botschafter beim Sultan.

WTB. Konstantinopel, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Der deutsche Botschafter von Kühlmann wurde am Montag vom Sultan in Anwesenheit des Großvesiers und des Ministers des Innern in Antrittsaudienz empfangen.

In seiner Ansprache betonte Botschafter von Kühlmann, der ihm vom Kaiser erteilte Auftrag gehe dahin, für die Entwicklung und Festigkeit der ausgezeichneten Beziehungen der Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens zwischen Deutschland und dem Osmanischen Reiche zu wirken, die durch ein Bündnis aufgrund der Gemeinschaft der heiligsten Interessen und tiefer Sympathie der Völker verbunden seien. Der Botschafter erklärte, er sei glücklich, seine Aufgabe in einem Augenblick anzutreten, in dem die enge Waffenbrüderschaft einen bedeutenden Sieg erfochten habe.

Der Sultan bat in seiner Erwiderung den Botschafter, dem Kaiser den Ausdruck seiner höchsten Schätzung und unverbrüchlichen Freundschaft zu übermitteln, und wies auf den glänzenden Erfolg der freundschaftlichen vertrauensvollen Waffenbrüderschaft und auf die Gegenseitigkeit der Volkssympathien hin.

Zum Friedensangebot.

Der Reichstag und die Kanzlerrede.

= Berlin, 13. Dez. Ueber die Aufnahme der Kanzler-Rede im Reichstag wird den Lpz. N. Nchr. von hier gemeldet:

„Nationalliberale und Konservative sind der Meinung gewesen, daß es sowohl der Würde wie auch der Verantwortung des Reichstags besser entsprechen müßte, wenn er zu den Mitteilungen des Reichskanzlers in irgend einer Form Stellung nähme. Wenn schon die Regierung es für geboten hält, den Reichstag zur Mitwirkung heranzuziehen, so ist es dem Ansehen des Reichstags und dem Interesse des Volkstums, das er vertreten soll, kaum förderlich, wenn er selbst seine Mitwirkung auf die Rolle der Statisterie beschränkt. Schon damit nicht die Meinung entsteht, als lege das deutsche Volk auf die ihm feierlichst zugesagte, ausgiebige Mitwirkung beim Friedensschlusse keinen rechten Wert!

„Man darf annehmen, daß die Erklärung, die Nationalliberale und Konservative abzugeben wünschten, dieser Mißdeutung vorbeugen sollte. Eine Mehrheit, bestehend aus Zentrum, Fortschrittlern und Sozialdemokraten, ausschließlich der Arbeitsgemeinschaft, hat es anders beschlossen. Sie hielt die Rolle des Chorus, der nur zu hören, aber nicht zu reden berufen ist, für die der deutschen Volksvertretung angemessenere. Diese Mehrheit wird die Verantwortung zu tragen haben für alle Folgen, die sich aus ihrem Beschluß ergeben könnten, auch wenn diese Folgen ihr selbst unliebsame Ueberraschungen bringen sollten."

Sitzung des ungarischen Reichstags.

Erörterung des Friedensangebots der verbündeten Mächte.

WTB. Budapest, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Das Haus war dicht besetzt. Auf den Galerien war sehr zahlreiches Publikum anwesend. Mit Spannung sah man allgemein den angekündigten Erklärungen des Ministerpräsidenten entgegen.

Unter allgemeiner Erwartung erhob sich Graf Tisza und verlas die Note der verbündeten Mächte an die Ententeregierungen. Anschließend daran sagte er:

„Ich möchte hervorheben, daß der in der verlesenen Note vertretene Standpunkt eigentlich nichts Neues enthält, sondern nur jene Gesichtspunkte zum Ausdruck bringt, die die Monarchie und ihre Verbündeten während des Krieges und schon vor diesem eingenommen haben. Diese Tatsache muß hervorgehoben werden."

Der Ministerpräsident gab sodann einen geschichtlichen Rückblick auf die europäische Lage und wie diese sich bei der Bildung der Zweimächtegruppe entwickelt habe. Die Gruppe der Mittelmächte sei auf Verteidigung und Abwehr bedacht gewesen, während Rußland infolge seines Ausdehnungsplanes auf dem Balkan, und Frankreich durch seine Revanchegelüste eine aggressive Politik verfolgt hatten. Doch erst der Einfluß Englands habe in Petersburg und Paris die Hoffnung zur Verwirklichung der Angriffspläne gestärkt, die auf die Zertrümmerung Deutschlands und der Monarchie gerichtet gewesen seien.

„Als die Vierverbandsmächte sich uns in den Weg stellten", sagte der Ministerpräsident", mußten wir um die Abwehr einer beispiellosen Herausforderung zu verhindern, zur Wahrung unserer bedrohten Lebensinteressen und zur Sicherung unserer Existenz zu den Waffen greifen. Wir ergriffen aber das Schwert ohne jeden Gedanken an Eroberung, ohne haßerfüllte Leidenschaft auf Vernichtung unserer Gegner. Wir waren stets vor dem Krieg, dann im Augenblick seines Ausbruchs und auch während der ganzen Dauer bereit, Frieden zu schließen. Der Grund, daß wir in feierlicher Form die Kundgebung unserer Friedensbereitschaft nicht früher veranstalteten, war der, daß wir einem solchen Feinde gegenüber standen, der auf Vernichtung ausging, dem wir daher ein Friedensangebot nur dann machen konnten, wo es niemand in dem Sinn kommen kann, ein Zeichen der Schwäche darin zu erblicken.

„Wir glauben, daß jetzt, wo die im Sommer begonnene große Offensive unserer Feinde als gescheitert betrachtet werden kann, wo der letzte Grund — die Einmischung Rumäniens — vergeblich ausgespielt ist, wo man wegen der Erfolge in Rumänien auch die Aushungerungspläne vereitelt sieht, der geeignete Augenblick gekommen ist, um ein Friedensangebot zu machen. Unser Minister des Aeußern

setzte sich deswegen mit den Bundesgenossen in Verbindung. Diese Anregung ist sympathisch aufgenommen worden.

„In vollem Einvernehmen und nach reiflicher Ueberlegung entschlossen sich amtliche Mächte des Vierbundes, ein Friedensangebot zu machen. Es ist jetzt Sache unserer Gegner, dazu Stellung zu nehmen. Sie stehen vor einem Entschluß von einer Bedeutung, wie er nur ganz vereinzelt in der Geschichte dasteht. Wenn sie wollen, können sie den Krieg fortsetzen, aber der Krieg kann von ihnen nurmehr ohne jede Hoffnung auf Erfolg, ohne jede Aussicht auf irgend ein Ergebnis weitergeführt werden. Wenn es Sünde ist, einen Krieg in der Hoffnung auf Machterweiterung zu entfesseln, so ist die Sünde noch tausendmal größer, ihn fortzusetzen, wenn auch diese Hoffnung geschwunden ist. Wenn unser Friedensangebot einen entsprechenden Widerhall bei unseren Gegnern finden wird, wird die Herstellung des Friedens nach meiner Ueberzeugung keinen unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnen. Meiner Ueberzeugung nach sind die Friedensbedingungen, die wir stellen werden, annehmbar und geeignet zur Herstellung eines dauerhaften Friedens. (Allgemeine lebhafte Zustimmung.)

„Wenn unsere Gegner diesen Weg betreten werden, werden sie bei uns auf eine ehrliche, loyale Aufnahme rechnen können. Wenn die Gegner jedoch den Krieg fortsetzen wollen, wird der Krieg weiter geführt. Wegen des Ergebnisses kann kein Zweifel sein. Wir haben in den schwierigsten Zeiten des Krieges stand gehalten. Wer kann zweifeln, daß wir den Krieg nicht auch weiterhin siegreich führen werden? Die Verantwortung trifft denjenigen, die die offen und mannhaft zum Frieden ausgestreckte Rechte zurückgewiesen haben. Wir werden diesen Schritt auch dann nicht bereuen, wenn wir kein Entgegenkommen finden werden.

„Wir werden dann in dem ruhigen Bewußtsein, den Krieg fortsetzen, daß war einen ehrlichen, ernsten Versuch unternommen haben, der verheerenden Arbeit des Kriegsdämons ein Ende zu machen. (Lebhafte Zustimmung auf allen Seiten)."

Die Rede, die an vielen Stellen von Zeichen der Zustimmung unterbrochen war, wurde am Schluß mit allgemeinem lebhaftem Beifall aufgenommen.

Hierauf sprachen die Vertreter der einzelnen Fraktionen, die ihre rückhaltlose Zustimmung zu dem Friedensangebot ausdrückten.

*

TU. Budapest, 13. Dez. Man erwartete mit fieberhafter Spannung die Rede des Reichskanzlers im deutschen Reichstage und die vom ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza im ungarischen Abgeordnetenhause und verzeichnete allgemein mit Befriedigung deren würdevollen, selbstbewußten Ton, der die unerschütterliche Friedenszuversicht als Wille des Friedensangebotes erscheinen läßt.

„A Naplo" meldet: Der deutsche Reichskanzler rief gestern den Grafen Tisza telefonisch an und hatte mit ihm so eine längere Beratung. Dieses Telefongespräch machte die heutige überraschende Sitzung des ungarischen Hauses notwendig. (B. L. A.)

Die Aufnahme der Friedensnote in Wien.

= Wien, 12. Dez. Die Note der Zentralmächte wurde in den ersten Nachmittagsstunden durch Extraausgaben verbreitet und hat naturgemäß großes Interesse gefunden. Die Abendblätter besprechen eingehend den Inhalt und sind lt. „Frankf. Ztg." im allgemeinen der Meinung, daß man zunächst abzuwarten hat, wie die Entente sich zu dem Vorschlag der Zentralmächte stellt.

So sagt das offiziöse „Fremdenblatt": Alle Welt wird mit Spannung darauf warten, welche Antwort unsere Feinde auf den Vorschlag der vier Kabinette erteilen werden. Es ist ein aufrichtiger und ehrlicher Vorschlag, und schöner könnte die Regierung Kaiser Karls nicht eingeleitet werden, als mit diesem Ausdruck des Wunsches, daß endlich Friede werde. Möge der Wunsch dem gleichen Wunsche auf der Seite der Entente begegnen! Hüben und drüben sind tapfere Taten unablässig verrichtet worden, alle Völker haben ihr Höchstes geleistet, jedes geht mit Ehren aus dem Kampfe hervor. Ehre der Regierungen aber wird es sein, ihm ein Ende gemacht zu haben. Wollen sie dieser Ehre aber nicht teilhaftig werden, wollen sie, daß das schreckliche Töten fortdauere, so sind wir auch dazu bereit.

Das „Neue Wiener Abendblatt" begrüßt den Vorschlag der Zentralmächte wärmstens und sagt: „Die vier Regierungen können sich rühmen, daß sie es sind, die den Friedensgedanken auf die Tagesordnung gesetzt haben. Zum Schweigen über den Frieden kann man es von jetzt an nicht mehr bringen. Wir lassen uns in der Ueberzeugung, daß der letzte Akt des Krieges angebrochen ist, nicht irremachen. Aber wir müssen der Entwicklung mit Geduld entgegensehen und uns sogar darauf gefaßt machen, daß vielleicht die Antwort auf den heutigen Vorschlag verneinend lautet. Ohne Wirkung wird er auch dann nicht bleiben. Ein Friedensantrag nach solchen Siegen muß Eindruck machen.

Aehnlich urteilt die „Reichspost": „Wir wollen uns nicht übertriebenen Hoffnungen hingeben, jedenfalls ist aber ein Ferment in die Welt gesetzt, das mit der Zeit wirken wird. Der Beweis, daß die siegreichen Mittelmächte der Menschheit den Frieden geben wollen, und daß andere es sind, die vor Gott und Menschheit die Verantwortung für jeden Tropfen Blut tragen, der jetzt verspritzt wird, ist erbracht.

Die „Neue Freie Presse" dagegen hält es entsprechend ihrer pazifistischen Linie für unmöglich, daß ein amtlicher Vorschlag zu Friedensverhandlungen ohne starke moralische Wirkungen, ohne sichtbaren Einfluß auf die Volksmeinungen in den feindlichen Ländern bleibt und meint: „Die Arbeit der Kriegsparteien wird schwierig werden. Die siegenden Mächte stellen den Antrag zu verhandeln, die Ablehnung wäre eine sittliche Ungeheuerlichkeit. Wenn sie dennoch geschähe, würde der Gewinn durch die Zustimmung aller Freunde des Friedens in der Welt lohnend bleiben."

Die Verlesung der Note in der bulgar. Sobranje.

WTB. Sofia, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Die Bulgarische Telegraphenagentur meldet: Die Note des Vierbundes wurde nachmittags vom Ministerpräsidenten Radoslawow in der Sobranje vor überfülltem Hause verlesen und mit lebhaftem lang anhaltendem Beifall aufgenommen. Der Ministerpräsident fügte hinzu, daß von der Note den Verbündeten Armeen Mitteilung gemacht wurde, die ihre Stellungen behalten und ihre Aufgaben bis auf weiteres erfüllen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Die Neutralen.

Schweizer Stimmen.

T.U. Zürich, 13. Dez. Die Nachricht des Berliner Friedensangebotes hat die Hoffnung und die Einbildungskraft des schweizer Publikums ungeheuer erregt. Als die Extrablätter in Zürich ausgeschrieen wurden, riß man sich um diese Sonderausgabe. Da zunächst nur die allgemeine Note und nicht die einzelnen Friedensbedingungen veröffentlicht worden waren, geriet die Diskussion schnell ins Uferlose. Die bisher fehlenden Einzelheiten wurden dabei durch Kombinationen ersetzt.

Aus Basel wurde gemeldet, daß Japan die Zentralmächte um einen Sonderfrieden angegangen sei. Eine Züricher Zeitung will wissen, daß der neue Friedensvertrag den alten Balkanbund wieder herstellt und zu seinem Oberhaupt den Griechenkönig Konstantin einsetzen will.

In weniger phantasievollen und vorsichtigeren Kreisen der praktischen Politiker konnte man aber die Meinung hören, daß die Aussichten für einen Erfolg des Berliner Angebotes bei der Entente höchst gering wären; man verwies auf alle die neuen Organisationen, die gerade in den letzten Tagen von den Alliierten zur Verlängerung des Weltkrieges verwirklicht worden sind. (Berl. Tgb.)

Die Aufnahme in Holland.

TU. Rotterdam, 13. Dez. Die amtlichen Meldungen in Berlin über die Friedensvorschläge der Zentralmächte wurden hier heute nachmittag durch Extrablätter der Zeitungen verbreitet und von dem Volk verschlungen. Schon, daß diesmal darin statt des üblichen Wortes Kriegserklärung das Wort Friedensvorschläge erwähnt war, erregte eine sichtliche frohe Erleichterung, obwohl man sich bewußt war, daß das Verhalten der neuen Regierung Lloyd Georges das Gelingen oder Scheitern der Friedensverhandlungen entscheiden dürfte, und somit doch noch alles in der Luft schwebt. Da die Meldung kurz vor Redaktionsschluß der holländischen Blätter eintraf, konnte die Presse sich noch nicht dazu äußern. (B. Lok. Anz.)

Die Meinung in Amerika.

WTB. Washington, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Im Namen Wilsons wird erklärt, daß er sich sehr für die deutschen Vorschläge interessiere, aber keine Erklärung abgeben werde, bis er wisse, welche Aufnahme ihnen bei den Ententemächten bereitet werde. Einige amtliche Kreise geben der Ansicht Ausdruck, die Mittelmächte hätten den Antrag gestellt, weil sie überzeugt seien, es bestehe keine Hoffnung, daß Wilson die gewünschten Anerbieten gegenwärtig machen würde. Die neutralen Diplomaten zweifeln, ob von Deutschlands etwas theatralischen Anstrengungen irgendwelche Erfolge erwartet werden können.

Englische Anmaßung.

TU. Rotterdam, 13. Dez. (Priv. Tel.) Die liberale „Daily Chronicle" schreibt in einem Kommentar über den deutschen Friedensvorschlag:

„Alle Engländer erfüllt eine menschenliebende Abscheu vor dem Krieg, wie ihn jetzt Deutschland kundgibt, aber wir haben damals mit größerer und handgreiflicherer Aufrichtigkeit, als sie Deutschland jetzt zur Schau trägt, darnach gestrebt, den Krieg zu verhüten (?), als Deutschland ihn absichtlich entfesselte. Deutschland kann jeden Tag den Frieden haben, wen es sich bereit erklärt, unsere Bedingungen anzunehmen. Wir sind bereit, sie zu nennen, wenn Deutschland nach ihnen fragt. Wir für unseren Teil haben immer betont, daß die Hauptbedingungen die Auslieferung der deutschen Flotte und völlige Entwaffnung der Zentralmächte sein sollen!" (B. T.)

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 13. Dez. Der fortschrittliche Abgeordnete Gothein hat als Vorsitzender des Reichstagsausschusses zur Mitwirkung an der Ausführung des Hilfsdienstgesetzes die erste Sitzung diese Ausschusses, laut „Köln. Ztg.", auf den 20. Dezember einberufen.

Ueberführung internierter Deutscher, Oesterreicher und Ungarn aus Afrika nach Frankreich.

WTB. Berlin, 11. Dez. (Amtlich.) Der deutschen Regierung war es im Sommer 1915 gelungen, bei der französischen Regierung die Rückführung der in Dahomey internierten Deutschen zunächst nach Nordafrika durchzusetzen. Im Herbst 1916 wurden bei der Räumung Nordafrikas von allen deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten auch die Dahomey-Deutschen nach dem europäischen Frankreich überführt.

Nunmehr hat sich die französische Regierung endlich entschlossen, auch die übrigen, noch in außereuropäischen, französischen Besitzungen zurückgehaltenen deutschen und österreich-ungarischen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten nach Frankreich zu bringen. Hiernach werden auch die bisher in Madagaskar, Indochina, Martinique usw. internierten Deutschen in nächster Zeit in Frankreich eintreffen. Im ganzen kommen 126 Personen in Frage.

Frankreich und der Krieg.

Das neue französische Kabinett.

WTB. Paris, 13. Dez. (Meldung der Agence Havas.) Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitz und Aeußeres: Briand, Justiz und Unterricht: Viviani, Finanzen: Ribot, Inneres: Malvy, Krieg: General Lyautey, Marine: Admiral Lacaze, Volkswirtschaft (Handel, Industrie, Ackerbau): Clementel, Transport und Zivil- und Militärverpflegung: Herriot, Kolonien: Doumergue, Bewaffnung und Herstellung von Kriegsmaterial: Albert Thomas.

England und der Krieg.

WTB. London, 12. Dez. Die englische Regierung hat unter dem Munitionsgesetz den Streik der Kartierer unter den Baumwollwebern von Lancaster verboten.

Das Kabinett Lloyd George.

Die Bedingungen der Arbeiterpartei.

= Haag, 12. Dez. Die nationale Konferenz der Vertreter der Gewerkschaften, der Konsumgenossenschaften, der Arbeiterpartei der sozialistischen Organisationen, der freien Arbeitergenossenschaften usw. fand am Donnerstag in London statt. Auf dieser Versammlung wurden die Bedingungen beschlossen, unter denen die Arbeiter-Parlamentarier Lloyd George unterstützen. Sie betreffen einmal die Beschlagnahme der wichtigsten Lebensmittel und der Schiffe, um die Preise und die Frachten kontrollieren zu können. Es soll der Einzelverkauf der Waren kontrolliert, die Produktion organisiert und überwacht werden, um Höchstpreise, wie Mindestlöhne festlegen zu können. Die Beschlüsse wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Auf der Versammlung zeigte sich, wie übrigens bereits bekannt, daß die Unterstützung, die die Arbeitervertreter Lloyd George zuteil werden lassen, keineswegs allgemein ist. Hammor von der Fawett Genossenschaft griff sogar Lloyd George auf das schärfste an. Die Arbeiterpartei müsse darüber wachen, daß sie nicht von neuem betrogen werde. Sie müsse sich vor einem Manne hüten, der ein Quacksalber sei, und, der wie bewiesen sei, betrogen habe. Bei diesen Worten nahm der Protest eine stürmische Form an, und der Vorsitzende Wardle entzog Hammor das Wort. Als sich aber die Parlamentsmitglieder entfernt hatten, um eine Konferenz über die ministerielle Krise abzuhalten, wurden Rufe laut: „Wir hoffen, daß ihr uns nicht verkauft", was der Vorsitzende Wardle eine unpassende Bemerkung nannte.

Der Bergarbeiterbund verlangte, daß die Produktion besser organisiert würde, zumal da 4 Millionen Acres Land gegenwärtig brach lägen, wozu die Wiesenanlagen und private Parks gerechnet werden müßten. (Frkf. Ztg.)

Lloyd George wird wieder gesund.

= London, 12. Dez. (Reuter.) Lloyd George befindet sich auf dem Wege der Besserung. Seine Aerzte empfehlen ihm jedoch, noch 1 oder 2 Tage das Zimmer zu hüten. (Frkf. Ztg.)

Dänemark und der Krieg.

= Kopenhagen, 11. Dez. Der Ministerpräsident Zahle erklärte gestern auf einer politischen Versammlung, das Ministerium werde zurücktreten, wenn die auf den 14. Dezember angesetzte Volksabstimmung eine Mehrheit gegen den Verkauf der dänischen Antillen ergeben sollte. (Köln. Ztg.)

Aus Schweden.

Die englisch-schwedischen Verhandlungen gescheitert?

o London, 13. Dez. (Privattel.) Der „Zürcher Post" zufolge meldet der Stockholmer Berichterstatter der „Morning Post", in der schwedischen Hauptstadt seien Gerüchte im Umlauf, wonach die englisch-schwedischen Verhandlungen über die Regelung der Handelsbeziehungen gescheitert seien. (G. K.)

Aus Amerika.

Das verweigerte freie Geleit für Tarnowski.

WTB. Washington, 12. Dez. (Reuter.) Das Staatsdepartement hat wegen der Verweigerung des freien Geleits für den österreichisch-ungarischen Botschafter eine zweite Note an Großbritannien und Frankreich gerichtet, in der es heißt, daß Amerika die ungehinderte Ueberfahrt für ein anerkanntes Recht des diplomatischen Verkehrs halte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 12. Dez. Am Gr. Hoftheater findet morgen die Erstaufführung von Ludwig Thomas Einakter: „Die kleinen Verwandten", „Dichter Ehrentag" und „Brautschau" statt. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen, Pix, Frauendorfer, Droescher, Noorman, Holm, Müller und die Herren Höcker, Herz, Essek, Baumbach, Gemmecke, Schindler, Dapper und Hugelmann. Spielleitung Fritz Herz.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Schöffel wird am Sonntag, 17. statt „Die Jüdin" Lortzings „Undine" aufgeführt.

= Karlsruhe, 13. Dez. Der beliebte Baritonist unseres Hoftheaters, Herr Hofopernsänger Fritz Mechler, den uns der Militärdienst noch fern hält, wirkte kürzlich in Königsberg in einem Domkonzert und auf einem Wohltätigkeitsfeste im Oberpräsidium mit. Sämtliche Blätter loben seine wundervoll männliche, edle und kräftige Stimme, die im Wohlklang an die des bekannten Berliner Kammersängers Schwarz erinnere. So schreibt die „Königsb. Allgem. Ztg." u. a.: „Mechlers virtuose Athemtechnik, die Ausgeglichenheit seiner Stimme im tonspinnenden Gesange, wie in der Koloratur, machten vor allem die Wiedergabe des Loeweschen „Roeck" zu einer Glanzleistung. Auch Wagners „Lied an den Abendstern" lag dieser prächtigen Stimme ausgezeichnet. Stürmischen Beifall riefen seine Vorträge hervor."

WTB. Berlin, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Der Kaiser hat den Reichsrat der Krone Bayern, Geh. Baurat Ingenieur Oskar von Miller, zum Mitglied des Kuratoriums der physikalisch-technischen Reichsanstalt berufen.

Vermischtes.

× Heidelberg, 13. Dez. Eine 74 Jahre alte Frau stürzte gestern abend im Hause, Hildastraße 9, die Treppe ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie nach 20 Minuten starb. Schuld an dem tödlichen Unfall ist lt. „Hdlbg. Tgbl." der Umstand, daß die Treppe nicht beleuchtet war.

= Berlin, 13. Dez. Vom 1. Dezember ab sind für das Etappengebiet in Belgien neue Postwertzeichen eingeführt worden, die sich von den im Gebiet des General-Gouvernements verwendeten dadurch unterscheiden, daß der Ueberdruck „Belgien" fortfällt.

WTB. Wien, 12. Dez. Kaiser Karl ist heute mit Gefolge aus Budapest hierher zurückgekehrt.

WTB. Pittsburg, 12. Dez. Am Montag abend ereignete sich in der Fabrik der Aetna Chemical Company im Fort Pitt eine Explosion. Drei Personen wurden getötet. Eine Person wurde unter dem Verdacht der Mitschuld an dem Anschlag verhaftet. Die Polizei sucht nach weiteren Mitschuldigen. Es wird berichtet, daß vor der Explosion im Fort Pitt alle Lichter ausgingen. Man glaubt, daß das ein Warnungssignal für die Verschwörer war, damit sie die Fabrik rechtzeitig verlassen konnten.

Zur Getreideschiebungs-Affäre.

= Danzig, 11. Dez. Die in der Getreideschiebungs-Affäre verhaftet gewesenen russischen Staatsangehörigen, die Kaufleute Begun, Nachmannsohn, Rosenzweig und Neuburger, sind nach den „Danz. Neuest. Nachr." wieder aus der Haft entlassen worden, nachdem ihr Anteil an den Geschäften durch die bisherige Untersuchung klargestellt erscheint. Auch die Verhafteten, Direktor Siewert und Prokurist Pfeffer, sind gegen Stellung einer hohen Kaution auf freien Fuß gesetzt worden. Somit sind alle in dieser Angelegenheit verhafteten Personen bis auf eine aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Statt Karten.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an.

Bernhard

Stabsarzt Dr. Kasten u. Frau Lilli
geb. Doerlam.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1916.
Yorkstrasse 47a.

13718

Fischers Weinstube
Kreuzstraße 29, am alten Bahnhof.
12174 Inh. Marta Garms.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, unvergeßlicher Mann, nnser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hugo Meeß, Chemiker

von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Meeß, geb. **Rothmund**
nebst Kinder Hanni und Lisi.

Durlach, den 12. Dezember 1916.

Die Einäscherung findet im Krematorium in **Karlsruhe** am 15. Dezember, vormittags 11 Uhr statt. 13701

Von Kranzspenden u. Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Danksagung.

Allen, die uns in unserem herben Leid so herzliche Teilnahme bewiesen, sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank. 13705

Familien **Diesbach** und **Stecher.**

Karlsruhe, Eßlingen a. Neckar, 13. Dezbr. 1916.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Bruder, Onkel und Schwager

Wilhelm Vollmer

Zugmeister a. D.

nach kurzer schwerer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen. 13702

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Vollmer.
Familie Reichert, zum Prinz Karl.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 14. Dezbr., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Morgenstraße 6, II.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben unvergesslichen Mutter B40890

Frau Emma Ettlinger
geb. Willstätter

erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Rudolf Ettlinger.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1916.
Adlerstraße 2a.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater u. Schwiegervater

Christian Seyfert, Schmied

Veteran 1870/71

heute nachmittag 1/4 4 Uhr, nach längerem Leiden im Alter von 68 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. ds. Mts., vormittags 10 Uhr statt. B40924

Trauerhaus: Marienstraße 72, 1. Stock.

Trauer-Kleidung Trauer-Hüte

in grosser Auswahl. 13031

Mode-Haus
Hugo Landauer
Kaiserstraße 145.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“**

Jagdverpachtung.

Das Gr. Forstamt Mittelberg in Ettlingen verpachtet **am Mittwoch, 20. Dez. 1916, 1/2 11 Uhr,** im Gasthaus „zum Ritter“ in Ettlingen die Jagd in den Domänenwalddistrikten Tannwald und Maisenbach auf Gemarkung Langenalb. Flächengröße 570 Hektar. Pachtdauer 6 Jahre. 5056a

Durmersheim. Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert **am 28. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd auf weitere 6 Jahre, vom 1. Februar 1917 bis 31. Januar 1923, in drei Abteilungen:

Jagdbezirk I: 965 Hektar, bestehend aus 583 Hektar Feld und 382 Hektar Wald.

Jagdbezirk II: 365 Hektar, bestehend aus 340 Hektar Feld und 457 Hektar Wald.

Jagdbezirk III: 505 Hektar, bestehend in 419 Hektar Feld und Wiesen, und 86 Hektar Wald im Dammfelde.

Bemerkt sei, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Durmersheim, 11. Dez. 1916.

Der Gemeinderat.
Peter, Bürgermstr.
Hippler, Ratschr.

Schneider!

Wer ändert Herrenmantel? Angeb. unt. Nr. B40877 a.d.Geschäftsst.d. „Bad.Presse“.

Trauersachen
färbt in kürzester Zeit 10723
Michael Weiß, Färberei u. chem. Reinigungsanstalt
Blumenstrasse 17. — Telephon 2866.

Kein Reissen mehr.

Gesetzlich geschützt. **Reissweg!** Sofortiger Erfolg!

Garantiesicheres Einreibungsmittel gegen Glieder-, Kopf-, Gesichts- und Zahnreißen. Flasche Mk. 1.90. — In Apotheken und Drogerien. — Aerztlich erprobt. 11217

Eschenstämme

zu kaufen gesucht. 4960a.6.8
Adolph Frank, Holzhandlung, Nürnberg.

Eine vollständ. Werkstätteeinrichtung

bestehend aus:
1 **Präz.-Drehbank** für 150 mm Spitzenhöhe und 1000 mm Drehlänge.
1 **Schmirgelmaschine,**
1 **Säulenbohrmaschine,** groß,
1 **Schnellbohrmaschine,**
1 **Kaltsäge,**
1 **Werkbank**
3 **Schraubstöcke,**
1 **Drehstrom-Motor** für 3 PS, 120 Volt,

mit allen erforderlichen Zubehörteilen, Transmissionen, Riemen, Anlasser, Werkzeuge rc. rc., ist sofort ab hiesigem Standort zu verkaufen.

Besichtigung gerne gestattet.

Angebote sind zu richten unter Nr. 13675 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Badischer Kunstverein.

Ziehungsliste

der am **12. Dezember 1916** vorgenommenen **Verlosung** unter die Mitglieder.

Lfd.-Nr.	Gegenstand	Aktien-Nr.	Künstler	Titel
1	Plastik	311	Bäuerle E.	„Löwin“
2	Gemälde	458	Goebel H.	„Abendlandschaft“
3	„	30	Rinkel F.	„Stilleben mit Fisch.
4	„	595	Lemmer A.	„Zayerwehr Krain“
5	„	561	Hoffäß L.	„Waschküche“
6	„	112	Maier-Kauffmann E.	„Holl. Fischerstube“
7	„	1247	Grether Ferd.	„Strohblumen“
8	„	1210	Graf Otto	„Der Angler a. Waldbach“
9	„	736	Segewitz E.	„Blumenstilleben“
10	„	264	Pfefferle E.	„Landungssteg“
11	„	821	Grimm A.	„Landschaft mit Pflüger“
12	Plastik	774	Rahtz W.	„Schwere Arbeit“
13	Gemälde	913	Ley S.	„Papageientulpen“
14	„	582	Gräber O.	„Blumenbild I.“
15	„	418	Maser R.	„Studienkopf“
16	„	296	Hausamann H.	„Stilleben mit Orange“
17	„	842	Borgmann R.	„Goldlack“
18	„	100	Thrahn G.	„Kind am Fenster“
19	„	397	Krause E.	„Blumenstilleben“
20	„	341	Koch J.	„Sonntagmorgen“
21	„	265	Sieber M.	„Heimwärts“
22	„	1420	Müller H. A.	„Wolkenschatten“
23	„	880	Hesse G.	„Mühle im Mondschein“
24	„	1358	Katz R.	„Junge Enten mit Hahn“
25	„	150	Ortlieb M.	„November“
26	„	378	Dussault K.	„Frühlingsabend“
27	„	152	Spitznagel H.	„Herbst“
28	„	662	Issel H.	„Interieur“
29	„	122	Bartels K.	„Winternachmittag“
30	„	1221	Wagner K.	„Blumen“
31	„	137	Neuenstein v. C.	„Astern“
32	„	961	Imaraben C.	„Traubenstilleben“
33	„	1181	Schneider-Blumberg	„Im Walde“
34	„	201	Schuberg Cl.	„Dunkelrote Rosen“
35	„	538	Hüfmeier W.	„Im Wasser“
36	„	1056	Sievogt J.	„Rosen“
37	„	955	Roman F.	„Astern“
38	Plastik	461	Schließler O.	„Krugträgerin“
39	Gemälde	1178	Sprung H.	„Skizze b. Söllingen“
40	Plastik	526	Schmid A.	„Putte“
41	Zeichn.	160	Lotter H.	„Obstgarten“
42	Plakette	5	Ebehalt H.	„Weibl. Kopf“
43	Gemälde	1237	Müller H.	„Rosen“
44	„	170	Weech U. von	„Innenraum“
45	„	25	Martin Karl	„Hartmannsweilerk.“
46	Plakette	1275	Pfeiffer P. P.	„Mädchenkopf“
47	Zeichn.	1120	Himmel J.	„Krieg“
48	Plakette	903	Ebehalt H.	„Knabenkopf“, gr.
49	„	1211	Ebehalt H.	„Kind mit Zopf“.
50	„	9	Ebehalt H.	„Männl. Kopf“
51	„	573	Ebehalt H.	„Knabenkopf kl.“
52	„	818	Ebehalt H.	„E. W.“
53	„	789	Ebehalt H.	„H. W.“
54	Radier.	56	Dörr F.	„Der Rhein b. Mannh.-Ludwigsh.“
55	„	1063	Dörr F.	„Wimpfen am Neckar“
56	„	402	Dörr F.	„Dorfgasse“
57	„	580	Kukiel von O.	„Gewitter a.d.Reichenau“
58	„	70	Kukiel von O.	„Gutach im Schwarzw.“
59	„	1269	Kukiel von O.	„Küste von Granada“

v. Marschall. Seyb. Wilh. Hummel.

Die Urkundspersonen:
E. Bischoff. Ph. Bomberg. 13696

Geschenke

in
Wäsche aller Art
Schuhwaren
Korsetts, Leibchen
und allen sonstigen Damenartikeln
Bettenteilen
Lebensmitteln rc.

kaufen Sie gut und preiswert im 13718

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122
Karlsruhe

Spiraldrahtlampe „Radium“

Bestgeeignetste Lampe für Fabrik- und Hausbeleuchtung.

Außerordentlich stoßfest.
Günstigste Lichtwirkung.
Geringer Stromverbrauch.

Billigste Preise!

Nicht höher wie gewöhnlicher Lampen.

Radium-Elektr.-Ges. m. b. H.,
Glühlampenfabrik, 4685a
Wipperfürth 60, Rheinland

Karte zu den Kämpfen Mazedonien — Saloniki

Maßstab 1:750000, Bildgröße 40:50 cm, sowie auf der Rückseite Sonderkarte von

Arras und Albert

Maßstab 1:200000. Größe 40 × 50 cm
zum Gesamtpreise von **40** Pfg.
nach auswärts gegen Einsendung von **45** Pfg.

Zu beziehen durch:
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

K. Forstamt Neuenbürg.
Rotbuchenstammholz-Verkauf auf dem Stock im mündlichen Aufstreich.

Am **Mittwoch, den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathaus Neuenbürg (anschließend an den um 2 Uhr stattfindenden Brennholzverkauf) Rotbuchen Fm.: 2 I., 8 II., 26 III., 19 IV., u. 5 V. Kl. Losverzeichnisse unentgeltlich von K. Forstdirektion, Geschäftsstelle für Holzverkauf, Stuttgart. 5051a

Heirat.

Mittl. Staatsbeamter, mitte 20, schlanke, sehr symp. Erscheinung, mit feiner Herzens- und Geistesbildung, wünscht mit gebild., lieben Mädchen zwecks Heirat bekannt zu werden. Strengste Diskretion.

Gefl., nur ausführliche Angebote, womögl. nur m. Bild, unter Nr. B40921 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Weihnachtswunsch!

Beamten-Witwe, anf. 40er Jahre, ev., ohne großen Anhang, eig. Haushalt u. sonst geregelt. Verhältn., wünscht, da sonst keine Gelegenheit, Herren in sich. Stellung kennen zu lernen, zwecks bald. Heirat. Vermittl. verb. Gefl. Angebote unter Nr. B40897 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren.

Ein Gesangbuch „**Magnificat**“, gezeichnet M. D., ging von der Stephanskirche bis Ludwigsplatz, Freitag, 8. Dezember, **verloren.** Ehrlicher Finder wird gebeten, Kriegsstraße 178, III., abzugeben.

Zu verkaufen

Haus-Verkauf.

Im Stadtteil **Daxlanden** ist in bester Lage ein noch neuerbautes **Einfamilienhaus** der Neuzeit entsprechend mit schönem Garten sehr preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 12769 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse.“

Weiß lackiert 2 Betten mit Spiralmatr., Nachttische, Waschtisch, 2 Stühle, 1 Spiegelschrank zu verkaufen. Besichtigung von 2—5 Uhr mittags Ettlingen, Neue Schöllbronnerstraße 8a. 5027a

Guterhalt. **Küchenschrank, -tisch** und **-schaft** billig zu **verkaufen.** B40923
Bernhardstr. 4, 3. St.

Ein guterhalt. **Kinderliegwagen** zu verkf. Beiertheim, Gebhardstr. 35, I. r. B40928

Festung mit Vorforts, Schützengraben, Gebirg u. Soldaten billig zu verkaufen. Anzusehen von 10—3 Uhr. B40908 Weltzienstr. 28, IV.

Zu verkaufen. Waschmange, **Regenmantel, Hechte und Breien** billig abzugeb. B40933
Obst, Waldstr. 11, Hth. II.

Staffelei,
fast neu, zu verkauf. B40894
Kaiserstr. 116, 3 Treppen.

1/1 Geige,
vorzügliche Instrum. mit ff. Kasten und Bogen billig zu **verkaufen.** B40916
Luisenstraße 35a, 3. St.

Zu verk. die **Roßhaare** von drei Ober-Matratzen. Kaiserstraße 134, Seitenbau, 2. Stock. B40845

Zu verkaufen: Dunkelgrün. Jackenkleid f. junges Mädchen 15 ℳ, echte Tibet-Garnitur 9 ℳ, Hermelin-Garnitur 10 ℳ, schw. Lackhut ℳ 1.50, großer Puppenwagen 8 ℳ, Weinflaschen, 100 Korken. **Kaiserallee 99,** II. Nur vorm. B40906

Ia neue Wagendecke
wasserdicht 60 qm groß zu verkaufen. 13689
K. L. Stern & Sohn,
Erbprinzenstraße 11.

Mehrere B40935
gut erhaltene Anzüge,
zu Teil noch wenig getragen, für mittlere, kräftige Figur passend, **preiswert zu verkaufen,** bei **Klotz,** Körnerstr. 24, III. Händler verbeten.

1 eiserne Brücke
9 Meter lang, 1 Meter breit, mit Geländer, **zu verk.** B40925
J. L. Huber, Durlach.

Brockhaus Konversations-Lexikon
16 Bände, Jubiläumsausgabe, **zu verkaufen.** B40896
Hirschstraße 146, 1. St.

Hund
Echter, deutscher **Boxer,** männl., sehr wachsam, z. **verk.** B40892 Bürgerstraße 13.

1 Zuchthäsin
u. 1 Männchen (Rammler) zu verkf. Kornblumenstr. 11, III, B40929 Schwarz, Emil.

Große gestopfte **Gans**
zu verkaufen. B40933
Bär, Markgrafenstr. 47.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 5. Dezember d. J. gnädigst geruht, für die Zeit vom 1. Januar 1917 bis 31. Dezember 1919 den Direktor des Wasser- und Straßenbaues, Geheimen Rat Dr. Karl **Krems**, die Landgerichtsdirektoren Hermann **Oser** und Dr. August **Dölter** beim Landgericht Karlsruhe, die Oberlandesgerichtsräte Emil **Hauger**, Karl **May** und Dr. Otto **Fürst**, den Ministerialdirektor im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Geheimen Rat Franz **Schmidt**, den Vorstand der Rechnungsabteilung der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen, Geheimen Oberregierungsrat Joseph **Henn**, den vortragenden Rat beim Ministerium der Finanzen, Geheimen Oberfinanzrat Ludwig **Moser zu Mitgliedern**, den Oberlandesgerichtsrat Oskar **Isele**, den Landgerichtsdirektor Freiherrn Karl **von Babo** beim Landgericht Karlsruhe, den vortragenden Rat beim Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Geheimen Legationsrat Dr. Wilhelm **Heintze**, den Direktor des Verwaltungshofes, Geheimen Rat Hermann **Nebe**, zu **stellvertretenden Mitgliedern** des Disziplinarhofes für nichtrichterliche Beamte zu ernennen und gleichzeitig den Direktor des Wasser- und Straßenbaues, Geheimen Rat Dr. Karl **Krems** zum Vorsitzenden und den Landgerichtsdirektor Hermann **Oser** als dessen Stellvertreter in Vorsitz zu bestimmen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 29. November d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor für klassische Philologie an der Universität Freiburg Dr. Alfred **Körte** seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend mit Wirkung vom 1. April 1917 aus dem staatlichen Dienste zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. Dez. d. J. gnädigst geruht, den für den Amtsgerichtsbezirk Heidelberg ernannten Notar Justizrat Alfred **Meyr** in Heidelberg mit Wirkung vom 1. April 1917 gleichzeitig auch für den Amtsgerichtsbezirk Mannheim anzustellen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen usw. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des der Justiz und des Auswärtigen.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Kanzleigehilfen Erwin **Danquard** beim Amtsgericht Mannheim und Rudolf **Adler** beim Amtsgericht Waldshut.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums Kultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verliehen:

der Wärterin Elsa **Plathe** bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

Entlassen:

Diener Karl **Tritschler** am pathologischen Institut in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

— **Großh. Landesgewerbeamt.** —

Zugewiesen:

Handarbeitslehrerin Ella **Eipe** in Mosbach als Hilfslehrerin der Gewerbeschule in Lörrach.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zur Postgehilfin: Rosa **Merkel** in Karlsruhe, zum Postagenten: Augustin **Schmitt** in Gamburg. — **Etatmäßig angestellt:** als Telegraphenmechaniker: der Telegraphenhilfsmechaniker Franz **Simon** in Mannheim. — **Ernannt:** zum Postassistenten: der Postanwärter Emil **Oberst** in Weinheim, zum Telegraphenassistenten: der Telegraphenanwärter August **Kammerer** in Karlsruhe. — **Versetzt:** der Ober-Postassistent Leonhard **Eder** von Rastatt nach Freiburg (Breisgau), die Postassistenten: Adolf **Fischer** von Karlsruhe nach Rastatt, Heinrich **Filsinger** von Appenweier nach Karlsruhe, Emil **Herbold** von Gamburg nach Mannheim, Adam **Mager** von Wössingen nach Mannheim, Paul **Mohr** von Neudenau nach Karlsruhe, Arnold **Ritter** von Mannheim nach Appenweier, Herbert **Thümmich** von Oberkirch nach Appenweier. — **Freiwillig ausgeschieden** (auf Ansuchen): die Telegraphengehilfin: Adelheid **Ulses** in Karlsruhe, der Postagent: Konrad **Lenes** in Gamburg.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert wurden: zum Hauptmann: der Oberleutnant **Haas** d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Karlsruhe), jetzt b. Mil. Eisenb. Masch. Amt 1 Bialystok; **Dietrich** (Karlsruhe) bei der Eisenb. Bau-Komp. 24, — d. Eisenb. Regts. Nr. 3; **Achilles**, Vizefeldw. (Karlsruhe) im Landst. Inf. R. Nr. 9, zum Leutnant d. Res.; zum Leutnant d. Res den Vizefeldwebel **Schüller** (Karlsruhe) in der Res. Pion. Komp. 76, **Frhr. v. Berschuer**, Hauptmann a. D. (Höchst), zuletzt Oblt. im Füs. R. Nr. 80, jetzt im 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 115, d. Erlaubnis z. Tr. d. Uniform d. erstgenannten Regts. erteilt; zu Leutnants d. R.: **Dannhorn** (Stockach), Vizefeldw. im Res. Inf. Regt. Nr. 140, zum Leutn. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.; zum Leutnant d. Res.: d. Vizewachtmeister **Sauter** (Stockach), im Feld Art. Regt. Nr. 201, **Löwe**, Vizefeldwebel (Bruchsal), im Inf Regt Nr 111, zum Leutnant d. R. dieses Regts.; zu Leutnants d. Res.: die Vizewachtmeister: **Friedrich** (Karlsruhe), Vizewachtmeister im Feldart. Regt. Nr. 12, **Koch** (Karl) (Mosbach) im Fl. A. K. Zug 100, — d. Feldart.; **Kempf**, Vizewachtm. (Offenburg) im Landw. Feldart. Regt. 15, zum Leutnant d. Landw. Feldart. R. 2. Aufgeb., zu Hauptleuten: die Oberleutnants d. Res.: **Pfannstiel** d. Feldart. Regts. Nr. 80 (Hersfeld), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 14, **Loske** d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Andernach), jetzt im Res. Fußart. Regt. Nr. 16, der Oberleutnant **Serf** d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Fußart. B. d. 14. A. K.; zu Leutnants d. Res. d. Fußart.: die Offizieraspiranten: **Hasselhof** (I Cassel), **Barban** (I Hamburg), jetzt im 4. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16, **Külby** (Karlsruhe), jetzt im Fußart. B. 71, **Waldenspuhl** (Stockach), jetzt in der Fußart. Battr. 247, **Lung** (Mannheim), **Stockert** (Pforzheim), **Mosch** (Lörrach), jetzt in der Fußart. Battr. 767, **Kürz**, Offiz.-Asp. (Bruchsal), jetzt b. Schallmeßtrupp 66, zum Leutnant d. Res. d. Feldart.; versetzt: **Stoll**, Leutnant d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Karlsruhe), jetzt im Res. Fußart. Regt. Nr. 14; befördert zum Fähnrich: der Unteroffizier **v. Salis** im Leib-Drag. Regt. Nr. 20.

Befördert wurden: zum Hauptmann: der Oberleutnant **Albrecht** d. Landwehr a. D. (Lörrach), zuletzt Leutnant d. Ländw. Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach); zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: **Schellenberg, Haas** (Freiburg), **Klumpp** (Mannheim), **Hesselbarth** (Offenburg), **Borst, Bauer** (Friedrich), Heidelberg, **Bechtler** (Bruchsal), **Haas** (Stockach); zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.: die Vizefeldwebel: **Schrade, Hügel** (Mannheim), **Beck** (Karl) (Mannheim); **Bernhard**, Vizefeldwebel (Karlsruhe), zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.; zum Leutnant d. Reserve: der Vizewachtmeister **Tritschler** (Offenburg); zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: **Klemp** (Siegen), **Azone** (Offenburg), d. Pion. Bats. Nr. 14, **Wittemeyer** (Pforzheim), **Baltzer** (I Frankfurt a. M.), Vizewachtmeister im Feld-Art. Regt. Nr. 50, dieses Regts.; **Faller**, Vizefeldw. (Donaueschingen) im Grenadier Regiment Nr. 109, ferner zum Leutnant der Landwehr Inf. 2. Aufgeb.; zum Leutnant d. Res.: der Vizewachtm. **Keller** (Heidelberg); den Charakter als Major hat erhalten: **Kuhr**, Hauptmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heidelberg); befördert wurden zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: **Müller** (Albert) (Karlsruhe), **Santo** (Mosbach), Vizefeldwebel; zu Leutnants der Reserve: **Dorner** (Lörrach), **Blank, Volk, Kopf** (Karlsruhe), Vizefeldwebel im Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, dieses Regts.; zu Oberapothekern befördert: die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes: **Hellbusch** b. Res. Laz. Karlsruhe; **Jung**, b. Fest. Laz. Breisach.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 12. Dez. Durch ein provisorisches Gesetz wurde folgendes bestimmt: Die Gestaltung des von der israelitischen Landessynode in ihrer siebenten ordentlichen Tagung gefaßten Beschlusses über **die Aufbringung des Aufwandes für die allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse** der israelitischen Religionsgemeinschaft des Großherzogtums für die Jahre 1914, 1915 und 1916 wird nach dem im Einverständnis mit dem Synodalausschusse gestellten Antrag des Oberrats der Israeliten auf das Jahr 1917 mit der Maßgabe erstreckt, daß einzelne Ansätze des Voranschlags von dem Oberrate mit Zustimmung des Synodalausschusses geändert werden dürfen.

= **Pforzheim**, 12. Dez. Von Freitag auf Samstag übernachtete der **achttausenste Heeresangehörige** in der **Uebernachtungsstelle** des Männerhilfsvereins im alten Steuereinnehmereigebäude am Bahnhof Pforzheim. Wie alle seine Vorgänger mit der Nummer 1000 erhielt auch er zum Andenken eine Uhrkette mit Anhänger, auf dem eine Widmung eingraviert ist. Der Empfänger war der Briefträger, Unteroffizier Preß von Liebenzell.

lb **Mannheim**, 13. Dez. Im 67. Lebensjahre ist hier Stadtrat Hermann **Barber** gestorben. Der Verstorbene, der mit bescheidenen Mitteln ein Installationsgeschäft gegründet hatte, das heute zu den größten hier gehört, gehörte politisch der sozialdemokratischen Partei an. Er wurde 1893 in den Bürgerausschuß und 1896 in den Stadtrat gewählt. — Ferner ist hier, 65 Jahre alt, der Inhaber des Bankkommissionsgeschäftes Kaufmann Hermann **Horch**, eine in Industrie- und Bankkreisen bekannte Persönlichkeit, gestorben.

:l: **Ladenburg**, 12. Dez. In der letzten **Bürgerausschußsitzung**, die von 38 Mitgliedern besucht war, wurde die Genehmigung erteilt, 100 000 Mark für Familienunterstützungen und weitere sonstige Kriegsausgaben aufzunehmen. Die Zuschüsse des Reiches betragen monatlich jetzt etwa 17 000 Mk., die des Lieferungsverbandes 13 000 Mark; für die Gemeinde verbleibt eine monatliche Unterstützungslast von etwa 5000 Mark. In Anbetracht der teuren Verhältnisse erhält dieses Jahr jeder Ladenburger Krieger statt 3 Mark ein Weihnachtsgeschenk von 5 Mark. — Den bedürftigen Angehörigen gefallener Krieger wird eine Zuwendung von 10 M gemacht, ebenso ein weiterer Betrag, der sich nach der Höhe einer zu veranstaltenden Sammlung richten wird.

(!) **Neckarzimmern**, 12. Dez. **Hier starb der älteste Mann unserer** Gemeinde, Altbürgermeister **Fritz**, im Alter von nahezu 96 Jahren.

:: **Offenburg**, 12. Dez. Das **Endsche Anwesen** in der Wilhelmstraße wurde vom Stadtrate zum Preise von 33 000 M erworben. Es soll darin die **Städtische Kinderschule** Platz finden. Zur Bezahlung der Kaufsumme soll auch die Stiftung des Fabrikanten Walz mit 20 000 M verwandt werden. — Der ehemalige Lokomotivführer Robert **Hoch** wird seit einigen Tagen **vermißt**.

(!) **Freiburg**, 13. Dez. Nach der endgültigen Besuchziffer unserer Hochschule im laufenden Wintersemester beträgt die Zahl der immatrikulierten Studierenden 2 234 gegen 2 246 im vorigen Wintersemester. Davon stehen 1 797 als Kriegsteilnehmer im Heeres- oder Sanitätsdienst. Die Zahl der immatrikulierten Frauen beträgt 138, die der Ausländer nur 19.

:=: **Freiburg** i. Br., 13. Dez. Die Hauptversammlung des **Vereins der Papier- und Zellstoffchemiker**, die am 5. ds. Ms. in Berlin tagte, hat Herrn Professor Dr. Alexander **Mitscherlich** in bewundernder Anerkennung seiner Lebensarbeit auf dem Gebiete der Papierindustrie, der es namentlich zu danken ist, daß die Industrie in der schweren Zeit durchzuhalten vermochte, einstimmig zum **Ehrenmitglied** gewählt. Professor A. Mitscherlich, der im Mai ds. Js., seinen 80. Geburtstag feierte, ist bekanntlich der Schöpfer der Zellstoffindustrie.

e. **Vom Schwarzwald**, 12. Dez. Der **Kanonendonner** war am letzten Sonntag sowohl wie die beiden folgenden Tage wieder besonders anhaltend und deutlich vernehmbar. Da der Heeresbericht von diesen Tagen zunehmende Artillerietätigkeit von der Maas meldete, so ist ohne Zweifel in dieser Gegend die zwischen 200—250 Kilometer entfernt ist, die Herkunft des zeitweise recht starken Geschützdonners zu suchen.

Insel Reichenau, 13. Dez. Einen glücklichen Fang machte der etwa 10jährige Knabe des Fischers Alois Keller. Als es bereits nächtigte hörte der Knabe ein starkes Plätschern im Wasser, und als echter Reichenauer besann er sich nicht lange, zog seine Schuhe aus, und stieg hinab in die Fluten des Rheins. Dort fand er, wie der „Freien Stimme" berichtet, einen dreißigpfündigen Hecht, der infolge Ueberfressens nicht weiter schwimmen konnte. Mit einem in der Nähe befindlichen Wasserschapf erschlug der Knabe den Fisch und brachte ihn triumphierend nach Hause.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 13. Dezember.

△ **Der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Meiningen** sind heute mittag 12.07 Uhr zu kurzem Besuch am hiesigen Hofe eingetroffen. Nachmittags 3.25 Uhr fuhren die Herrschaften wieder nach Frankfurt zurück.

= **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** erhielten: Ltn. Franz **Ganter** von Mosbach, Vizefeldw. Installateur Theodor **Kratz** von Ettlingen, Fliegerltn. Franz **Anslinger** von Freiburg, Gefr. Maurer August **Bender** von Staufenberg, Stabsingenieur Ernst **Merk** von Allmannsdorf (Bodensee). Das **Eiserne Kreuz 2. Klasse** erhielten: Unteroffizier Rudolf **Dörfler** aus Söllingen, Infanterie-Regiment Nr. 112, Vizewachtmeister Otto **Eisenhut**, Lehramtspraktikant, Sohn des verstorbenen Kanzleirats Karl Eisenhut von Karlsruhe, Zahlmeister-St. **Hartmann**, Prov.-Kol. 2. 52. 199. Inf.-Div., Einj. Gefr. Hermann **Schilling** im Leib-Gren.-Regt. 109 und A. **Einicke**, Schall-Meßtrupp 22. — Das Ritterkreuz 2. Klasse des **Ordens vom Zähringer Löwen** mit Schwertern wurde dem Leutn. und Komp.-Führer Willi **Lemle** aus Odenheim, z. Zt. 6. Pomm. Inf.-Regt. 49 verliehen. — Die **Badische Verdienstmedaille** am Bande der Mil. Karl Friedrich-Verdienstmedaille erhielten die Brüder Kriegsfreiw. Gefreiter Ewald **Lorenz** und Einj.-Unteroff. Karl **Lorenz**, beim 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. 109. — Mit dem **Eisernen Halbmond** wurde ausgezeichnet: Ltn. d. Res. Dr. Josef **Dienst** von Triberg.

♂ **Der Weihnachtsverkehr auf der Kaiserlichen Reichspost** hat gegenwärtig seinen Höhepunkt nahezu erreicht. Ganz unheimlich war der Andrang von Weihnachtssendungen in den letzten Tagen, besonders bei der Feldpost. Zur Bewältigung eines solchen Massenbetriebs sind seitens der kaiserlichen Postverwaltung die umfassendsten Maßnahmen getroffen worden. Wer zurzeit einen Blick in die inneren Räume des Postamts 2 (Bahnpost) wirft, der staunt über die Anzahl von Päcken, Säcken und Briefbeuteln, die dort verarbeitet werden. Tag und Nacht muß in heißem Schaffen gerungen werden, um nicht im Rückstande zu bleiben. Neben dem Stammpersonal ist ein großes Aushilfspersonal, weiblich wie männlich, eingestellt, das **in angestrengter, aufreibender Arbeit tätig ist, den Interessen des** Postverkehrs zu dienen. Um mehr Raum für ankommende Säcke zu gewinnen, die erst der Verarbeitung harren, ist auf dem östlichen Bahnhofsplatz eine provisorische Halle besonders erstellt worden; auch nach anderer Seite hin wurden Verbesserungen bezw. Erweiterungen vorgenommen, die jetzt schon ihre guten Wirkungen zeigen. So z. B. wird ein Teil der Feldpost in den schon länger bestehenden Bretterhallen des Bahnsteigs verarbeitet. Wenn man erwägt, daß über 900 Personen allein im Postamt 2 Tag und Nacht in verschiedenen Schichten arbeiten, dann kann man sich einen ungefähren Begriff von dem Umfang der Sendungen machen. Vielen dürfte es noch nicht bekannt sein, daß sich die Sammelstelle der Feldpostsendungen aus ganz Baden hier in Karlsruhe befindet und erst von hier aus nach allen Himmelsrichtungen die Postsachen weitergeleitet werden. Neben Zivilpersonen sind auch noch solche aus dem Militärstande tätig, welche zu diesem Zweck kommandiert bezw. beurlaubt sind; sie kommen besonders beim Versand der Pakete durch die militärische Annahmestelle zur Verwendung.

Städt. Konzerthaus. An Stelle eines Bunten Abends bringt uns Direktor Hans Keller den Genuß eines Wagner-Liszt-Abends am Samstag, den 16. Dez. Als Solisten für diesen Abend wurden gewonnen der bestbekannte Kgl. Kammersänger Oskar Bolz vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart und der Klaviervirtuose Angelo Kessissoglu. Es gelten die gleichen Eintrittspreise wie bei den bunten Abenden und sind Karten in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Kaiserstraße, und abends von 7 Uhr ab an der Konzerthauskasse zu haben. Die nächste Veranstaltung des Herrn Keller, ein „Heiterer Abend", findet am 2. Weihnachtstag statt.

= **Residenztheater, Waldstraße 30.** Vom Mittwoch, 13., bis einschließlich Freitag, 15. Dez., spielt im Residenztheater ein hervorragender Hella-Moja-Film mit Alleinerstaufführungsrecht für Karlsruhe. Hella Moja und Alwin Neuß als Regisseur haben in dem Film „**Der Weg der Tränen**" ihre ganze Kunst auf die Leinwand gezaubert, die zweifellos auch vom hiesigen Kinopublikum erneut anerkannt werden wird. Als Einlagen sind vorgesehen „Glückschneider" (Lustspiel), „Unbegründete Eifersucht" (Humoreske), „Insel Sizilien" (Naturaufnahme) und die neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen (aktuell). — Voranzeige: Vom 16. bis 19. Dezember: „Ein einsam Grab". In der Hauptrolle: Mia May, und vom 20. bis 22. Dez. „Hommunculus" (dritte Abteilung).

Die Einschränkung der Beleuchtung.

= **Karlsruhe**, 13. Dez. Die soeben erschienene neue **Bundesratsverordnung** betreffend die **Ersparnis von Brennstoffen** und **Beleuchtungsmitteln** besagt:

§ 1. Jede Art von **Lichtreklame** ist verboten. Als Lichtreklame gilt auch die **Erleuchtung der Aufschriften** von Namen, Firmenbezeichnungen usw. an Läden, Geschäftshäusern, Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Cafés, Theatern, Lichtspielhäusern, wie überhaupt an sämtlichen Vergnügungsstätten.

§ 2. **Alle offenen Verkaufsstellen sind um 7, Samstags um 8 Uhr** abends zu schließen. Ausgenommen sind nur **Apotheken** und **Verkaufsstellen**, in denen der Verkauf von Lebensmitteln oder von Zeitungen als der Haupterwerbszweig betrieben wird.

§ 3. **Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Cafés, Theater, Lichtspielhäuser**, Räume, in denen Schaustellungen stattfinden, sowie öffentliche **Vergnügungsstätten** aller Art sind um **10 Uhr abends zu schließen.** Das gleiche gilt von Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden. Die Landeszentralbehörden und die von ihnen beauftragten Behörden werden ermächtigt, für bestimmte Bezirke oder Betriebe und in Einzelfällen eine spätere Schließung, jedoch nicht über halb 12 Uhr abends zu gestatten.

§ 4. **Die Beleuchtung der Schaufenster**, der Läden und der sonstigen zum Verkauf an das Publikum bestimmten Räume ist auf das unbedingt erforderliche Maß einzuschränken. Das gleiche gilt für Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Cafés, Theater, Lichtspielhäuser, Räume, in denen Schaustellungen stattfinden, sowie für öffentliche Vergnügungsstätten aller Art. Die Polizeibehörden sind berechtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Die **Außenbeleuchtung** von Schaufenstern und von Gebäuden zu gewerblichen Zwecken ist **verboten.** Ausnahmen können von den Polizeibehörden zugelassen werden. Die Bestimmung in Abs. 1 Satz 1 hat hierbei Anwendung zu finden.

§ 5. **Die Beleuchtung der öffentlichen Straßen und Plätze** ist bis auf das zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit notwendige Maß einzuschränken. Die Polizeibehörden sind berechtigt, die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

§ 6. Die **elektrischen Straßenbahnen** und straßenbahnähnlichen Kleinbahnen haben ihren Betrieb soweit einzuschränken, wie es sich irgend mit den Verkehrsverhältnissen vereinbaren läßt. Die Aufsichtsbehörden können die entsprechenden Anordnungen treffen.

§ 7. Die dauernde **Beleuchtung** der **gemeinsamen Hausflure und Treppen** in Wohngebäuden ist nach 9 Uhr abends verboten. Die zuständigen Polizeibehörden sind berechtigt, Ausnahmen zu gestatten.

§ 8. Wer den Vorschriften der §§ 1 bis 3, 4, Absatz 2 Satz 1, § 7 oder den auf Grund der §§ 4 Absatz 1, 5, 6 getroffenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Dezember 1916, die Vorschrift im § 2 (Ladenschluß) jedoch mit dem 1. Januar 1917 in Kraft.

Der Reichskanzler bestimmt den Tag ihrer Außerkrafttretens.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 12. Dez. **Sitzung der Strafkammer II.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Oser**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Hafner**.

Der Kaufmann Heinrich **Ott** aus Oberlustadt war beim städtischen Gaswerk als Lohnbuchhalter beschäftigt. Er hatte als solcher die Lohnlisten zu führen und die Löhne an die Arbeiter auszuzahlen. Ott mißbrauchte nun sein Amt zur Unterschlagung von etwa 2300 M. Um die Unterschlagungen zu verdecken, nahm er falsche Buchungen vor. Die Arbeiter erhielten natürlich nur den ihnen zukommenden Lohn. Wegen **Unterschlagung** wurde Ott zu **9 Monaten Gefängnis**, abzüglich eines Monats Untersuchungshaft, verurteilt.

Der Schlosserlehrling Renatus **Blant** aus Mülhausen im Elsaß und der Schlosserlehrling Emil **Dörflinger** aus Hörden, zwei Burschen im Alter von je 16 Jahren, brachen am 11. November, nachts zwischen 11 und 12 Uhr, in Hörden in ein Ladengeschäft ein und stahlen dort einen Geldbetrag von 14—15 M, ferner Kuchen, Milchschokolade, Blockschokolade, Zigaretten, Kriegsseife und andere Waren im Werte von etwa 95.85 M. Um den Einbruch durchführen zu können, hatte Blant vor einigen Monaten einen Schlüssel der beraubten Spezereihandlung gestohlen. Von den entwendeten Sachen konnte ein kleiner Teil wieder beigebracht werden. Der Gerichtshof nahm an, daß Blant der Verführer war und verurteilte beide wegen **schweren Diebstahls**. **Blant** erhielt eine **Gefängnisstrafe** von **3 Monaten**, **Dörflinger** eine solche von **2 Monaten**. An beiden Strafen gehen je 4 Wochen für die verbüßte Untersuchungshaft ab. Der Haftbefehl gegen Dörflinger wurde aufgehoben, er wird auch Strafaufschub auf Wohlverhalten bekommen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 14. Dezember: meist trüb. Niederschläge, ziemlich mild.

Wiederherstellung beschädigter Puppen jeder Art auf das beste und reelste. 13390

PUPPEN PUPPEN PUPPEN

von den einfachsten bis zu den feinsten in jeder Ausführung.

H. Bieler beste und erste **Karlsruher Puppen-Klinik** 223 Kaiserstr. 223 zwischen Douglas- und Hirschstrasse.

Rabatt-Marken auf alles. Unzerbrechliche Puppen. Charakter-Puppen. Rabatt-Marken.

Fischverkauf

in der Städt. Fischmarkthalle am Donnerstag von 3—7 Uhr und Freitag von vormittags 8 Uhr ab. Voraussichtlich in der Sophienstraße 96/98. am Donnerstag von 2—5 Uhr und in der Georg-Friedrichstraße am Freitag von vormittags 8 Uhr ab. 13720

Städt. Nahrungsmittelamt.

Ohne Seifenkarte.

Hausfrauen! Kauft mein vorzügliches

Schmier-Waschmittel

Schäumt, wäscht, reinigt vorzüglich. Enthält weder Ton noch Chlor, noch sonst irgend welche schädlichen Stoffe und ist in der Wirkung zur Zeit das idealste Waschmittel.

Zahlreiche Waschanstalten, Behörden und Fabriken sind dauernd Abnehmer.

Probepostpaket-Eimer ca. 10 Pfund netto	Mk. 6.50
Fass von 50 Pfund netto	„ 28.—
Fass von ca. 100—120 Pfund netto per Ztr.	„ 54.—
1 Kiste mit 50 Ein Pfund-Packungen	„ 34.—
1 Kiste mit 100 Ein Pfund-Packungen	„ 66.—

Die Qualität wird im Fabriklaboratorium ständig untersucht. Versand per Nachnahme ab Berlin. 5046a

Chemiker Kuno Kahan, Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 6/7. Vertreter gesucht.

Der Bundesratsverordnung v. 5. X. 1916 nicht unterworfen.

Nebenerwerb, Erwerb durch Postkartenverkauf.

100 Weihnachts- u. Neujahrskarten 1.20, 1.80, 2.50 Mk., 100 Neuheiten (gangbarstes Sortiment), Landschaften, patriot., Glanz-, Geburtstags-, Blumen-, Kopf-, Kinder-, Künstler-, Liebes-, Weihnachts- u. Neujahrskarten 2.50 Mk., 100 wunderbare Künstlerkarten 3.50 Mk., 90 Stück od. 15 reizende Liebesserien, Landschaften, Weihnachts- u. Neujahrskarten in Photocolor u. Chromo-Brom 2.70 Mk., 50 vornehme patriot. Karten 1.40 Mk., (5—20 Pfg.-Verkauf). Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages. Ins Feld nur gegen Voreinsendung, da Nachnahme unzulässig. Nachbesteller erhält ferner ein äußerst wertvolles Buch über Nebenverdienst u. Existenzgründung im Werte von 3 Mk. völlig umsonst, 330 Seiten stark. Für jedermann eine wahre Goldgrube. Viele Anerkennungen. P. Wagenknecht, Verlag, Leipzig 156. 5047a

Fahrnis-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 14. Dez., nachm. 2 Uhr beginnend, werden im Lagerhause, Kaiserstr. 19. im Auftrage folgende gebrauchte Gegenstände gegen bar öffentlich versteigert;

2 silb. Herrenuhren und 1 silb. Damenuhr mit Kette, 1 Partie Eßbestecke, Schmucksachen, 1 Partie Fässer, 1 Flaschenschrank, Küchengeschirr, 2 Papageikäfige, 3 Fahnenstangen, Blumenkübel, Ofenschirme, 2 Petroleumöfen und sonst noch vieler Hausrat. 13712

Liebhaber ladet höflichst ein

L. Ph. Dressel, Auktionator.

Neuheiten in **Krawatten** empfiehlt 13663

H. Bodmer v. L. Oehl Nachf. früher **Tiroler** Handschuh-Geschäft Kaiserstrasse 112.

Für **Munitionsherstellung** hätte ich in meinem Fabrik-Neubau ca. 5035a.3.2 **35 PS. entbehrliche Kraft** und **vorzügl. geeignete Räume** abzugeben. Nur 6 Minuten von der Hauptbahn entfernt.

Erste Acherner Stuhlfabrik **Aug. Klar, Achern i. B.**

Neutuchabfälle, Lumpen, Säcke, Bücher, Zeitungen, Alt-Metalle, Flaschen u. Eisen, beschlagnahmefr., kauft Feuerstein, Waldhornstr. 37.

Statt Karten
Richard Merz
Irma Schneider
Verlobte Karlsruhe. B40912

Zwei gute **Lauf- u. Ackerpferde** zu verkaufen. B40927 Zu erfragen Mühlburg, Rheinstraße 79.

Bereits neue **Offizier-Uniform,** mittl. Größe, preiswert zu verkaufen. B40930 Joseph Maier, Schuhgeschäft, Oberkirch, Renchtal.

Mauser-Pistole Kalib. 6,35 ist preiswert abzugeben. B40913 Adlerstr. 40. A. Böttcher.

Wasserdichte Tourenstiefel, Gr. 44, M 15, 2 Herren-Gummimäntel, 2 lge., schwarze Dam.-Mäntel M 5 u. M 12, wasserdichter, groß. schwarz. Herren-Mantel M 25, Jacketts, Herren-Anzüge billig zu verkaufen. H. Sonntag, Kommissionsgesch., Lessingstr. 17. B40920

Garnitur **Feh-Wamme** zu verkaufen. B40925 Kaiser-Allee 47.

Offene Stellen

Gehilfe oder Gehilfin gesucht. Wir suchen für die Stadtkasse einen in Büroarbeiten bewanderten Gehilfen oder Fräulein bei sofortigem Eintritt. Bewerbungen wollen bei der Stadtkasse gemacht werden. 5036a.2.1

Ettlingen, d. 11. Dez. 1916. Der Gemeinderat. Röttinger.

Bekanntmachung. Für die Dauer des Krieges werden von der Kaiserlichen Werft Kiel **Hilfskräfte für Bureau** mit bess. Schulbildung (mind. im Besitze des Einjährigen) **gesucht.** Bereits in Bureaus tätig gewesene und Kriegsbeschädigte, ferner solche, die bereits im Schiffsausrüstungswesen tätig waren, erhalten den Vorzug. Vergütung 150 bis 200 Mark für den Monat u. 15% Kriegszulage (jetzt jederzeit widerruflich). 5052a

Kiel-Gaarden, 8. Dezbr. 1916. Kaiserliche Werft.

Auf das Kontor unserer Zigarrenfabrik wird ein tüchtiger **Kaufmann** gesucht (evtl. Kriegsbeschädigter), auch geschäftsgewandte **Dame** (Bedingung: Kenntnisse in einfacher Buchführung) für dauernde Stellung. 5039a

Aug. Biedermann & Co. Zigarren-Fabriken, Untergrombach.

Ich suche gegen hohen Lohn tüchtige **Schreiner** zur Ausführung von Heeresaufträgen. 13744 Emanuel Kahn, Herrenstr. 23.

Holzarbeiter und Säger gesucht. Zu melden auf den Werken in: Vermatingen am Bodensee, Krozingen b/Freiburg i. B., Mülhausen i/Elf., Ars an der Mosel b/Metz, Speyer am Rhein oder bei der Zentrale. 5246a*

Gebr. Himmelsbach, Freiburg i. B.

Suche auf sofort einen 13715 **Schuhmacher** für leichte Arbeit. Bedeutender Verdienst. Gummiwarenhaus A. Silberberg, Kaiserstr. 44.

Gipser-Gesuch auch künftig Zivildienstpflichtige, bei 10stündiger Arbeitszeit für hier und an unsere auswärtigen Baustellen sofort gesucht.

E. u. H. Allmendinger, Gipser- u. Stukkatur-Geschäft 13485 Karlsruhe i. B. 3.2

Farrenwärter gesucht. Die Gemeinde Münzesheim sucht zur Fütterung und Pflege ihrer Farren einen zuverlässigen, tüchtigen, militärfreien Mann. Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei dem Gemeinderat melden. 5050a

Münzesheim, 12. Dez. 1916. Gemeinderat: Fränkle, Bürgermstr. Kemm, Ratschr.

Schreiner Schlosser Wagner bei gutem Lohn u. dauernder Arbeit gesucht. 4581a* Dreyfürst & Kuntz, Heidelberg, Bluntschlistr.

Selbständ. Müller für Holzmehl nach Bühl (Baden) bei hohem Lohn sofort gesucht! Freie Wohnung. Meld. mit Angabe der Ansprüche an W. Frodermann, Bonn a/Rh., Kronprinzenstr. 37. 5053a

Arbeiter für mein Kohlengeschäft gesucht. B40904 Th. Bador, Nachf., Amalienstraße 83.

Stadtkundiger 4.2 **Fuhrmann** kann sofort eintreten. 13657 Manz, Goethestr. 20.

Existenzsuchende erhalt. n. Ausbildung i. Massage- u. Badefach lohn. Verdienst. Lehrhonorar 200 Mark. 5008a Hygiene-Institut Baden-Baden 75.

Kontorist auch Kriegsbeschädigter, für Stenograph., Maschinenschreiben u. sonstige Büroarbeiten für sofort gesucht. Bewerber, die an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen Angebot mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften einreichen. Elektr. Ueberland-Zentrale Oberhausen A.-G., Oberhausen-Herbolzheim i. Brsg.

Energisches Fräulein oder Frau als Fakturistin und Expedientin zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften Gehaltsangabe und Referenzen an 13716 Brauerei Sinner, Karlsr.-Grünwinkel.

Intelligentes, fleißiges **Mädchen** für Geschäft und Haushaltung sucht sofort 13595* J. Greulich, Friseur, Georg-Friedrichstr. 25.

Ich suche auf 1. Januar 1917 ein tüchtiges ehrliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, welches schon in gutem Hause in Stelle war, im Alter von 20—25 Jahren. 13704.2.1 Frau Baurat Hofmann, Karlsruhe, Belfortstr. 8, II.

Ein Alleinmädchen, welches etwas kochen kann z. 1. Jan. oder später nach Rastatt in Offiziershaushalt gesucht. Näheres bei Frau Dr. Ausfeld, Sonntagsplatz 3. Zu erfragen mittags u. v. 3—5 U. B40910

Zum 1. Januar tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht, das kochen kann, für Herrschaftshaus. Frau Geheimrat Schur, Straßburg i/Elf., Ruprechtsauer Allee 58.

Tüchtiges Mädchen (Köchin) gesucht. Nicolai, Jahnstr. 13, vorstell. 8—9, 3-4 u. abds. nach 8 Uhr. 13618

Anmeldungen von Lehrstellen in allen Berufen (Handwerk, Handelsgewerbe u. s. w.) 12449 **für Knaben und Mädchen** nimmt jetzt schon für Ostern 1917 entgegen **Städt. Arbeitsamt Karlsruhe,** Zähringerstraße 100. Fernsprecher Nr. 629 und 949

Für Mittelbaden suchen wir einen im Außen- und Werbedienst befähigten **Direktions-Inspektor** gegen feste Bezüge, Reisevergütung u. Provisionsanteil. Auch Herren, sowie Kriegsinvaliden, die dem Versicherungswesen noch fern stehen, finden unter vorheriger gründlicher Einarbeitung Anstellung. Gefl. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbittet 13267.2.2 Allgemeiner Deutscher Vers.-Verein a. G. Stuttgart Bezirksdirektion Karlsruhe, Gartenstraße 44 a.

Mehrere **Zimmerleute, Schreiner und Hilfsarbeiter** werden für Karlsruhe bei hohem Lohn gesucht. **F. Morlock, Zimmermeister,** Pforzheim, Bayernstraße 3. Zu erfragen auf dem Barackenbauplatz Karlsruhe, Ecke Ettlingerstraße und Beiertheimer Allee. 4977a.5.5

Schlosser u. Schreiner militärfrei, garnisondienst- od. arbeitsverwendungsfähig, sofort gesucht. 3731a Pfalz-Flugzeugwerke, Speyer a/Rh.

Jüngerer Hilfsarbeiter für sofort gesucht. Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Gesucht ordentlicher, fleißiger B40899 **junger Bursche,** 15—16 Jahre alt, für leichtere Arbeiten bei gutem Lohn. Vorzustellen: Prof. Lünger, Hoffstraße Nr. 7.

Gesucht sofort tüchtiges Mädchen, erfahren in allen Hausarbeiten, d. auch etw. serv. kann. Kochen nicht erford. Solche, die schon in gut., gr. Haush. tät. war., woll. sich meld. B.-Baden, Schloßstr. 19 (Klein). 5054a

Sofort gesucht. Sauberes, braves Mädchen für alle Hausarbeiten. 13700 Worret, Gartenstr. 23.

Ein jüngeres Mädchen zu kinderlosem Ehepaar per sofort gesucht. B40839 Schuster, Steinstr. 15, part.

Gesucht für sof. in kleinen Haushalt nach Herrenalb ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Lohn 40 M. Vorzust. Händelstr. 26. 13707 Frau Hauptmann Cuny.

Eine ordentl. Waschfrau gesucht. Alte Brauerei Prinz, Herrenstr. 4. B40874

Reinliche, jüngere **Monatsfrau gesucht.** B40918 Mellert, Waldstr. 42.

Stellen-Gesuche

Elektrotechniker für die Beaufsichtigung eines Betriebes für Heereslieferungen sucht Stelle. Angebote unter Nr. B40572 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.3

Elektro-Ingenieur für die Beaufsichtigung eines Betriebes für Heereslieferungen sucht Stelle. Angebote unter Nr. B40571 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Gewissenh. Kaufmann sucht Bücher abzuschließen. Angebote unter Nr. B40872 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Buchhalterin längere Jahre auf kaufm. Büro tätig, in sämtl. Arbeiten, sow. Maschinenschr. u. Stenograph. erfahren, sucht mögl. dauernde Stellung. Angeb. u. B40908 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Kriegersfrau sucht für halbe Tage Beschäftigung. Zu erfragen B40886 Körnerstr. 28, bei Fritz.

Zu vermieten

Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stock, ist eine **schöne Wohnung** mit 6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Anzusehen täglich von vormittags 10—½1 und nachm. von 3—5 Uhr. Näheres daselbst 2. Stock, rechts. B23271*

Kaiserstr. 187 ist der 4. Stock, 5 große Zimmer, Bad, Schrankzimmer, Küche u. Zubehör per 1. April 1917 zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 227, I. 13544

Trödlergeschäft mit anschließ. Wohnung in Karlsruhe mit u. ohne Ware zu übergeben. Angebote unter Nr. B40871 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bunsenstr. 9, 1 Treppe hoch, 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde 2c., wegen Todesfall preiswert sofort oder später zu vermieten. Näh. Schneider, Zirkel 25 a. Zigarrengeschäft. B40669

Durlacher Allee 25, elektr. Haltestelle, 1 Treppe hoch, sind 5 schöne Zimmer, Küche u. Badezimmer, großes Mansardenzimmer, Kammer, Keller 2c., sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im Hause od. bei Götz, Hebelstraße 11/15. 13717

Schützenstr. 54, Hths., 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. B40029 Näh. Vorderh., 3. Stock.

Schwanenstr. 5 ist Zwei- u. Einzimmer-Wohnung nebst Zubehör an ruh. Fam. alsbald zu vermieten. Näh. bei Trukenmüller, 3. Stock.

Hübsch möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit gut. Pension, billig zu vermiet. Bernhardstraße 8, 3. St. lks. B40907

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist sofort oder 1. Jan. gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B40876

Waldstr. 33, 1 Treppe, ist sofort ein schönes Zimmer mit Schlafkabinett und ein kleines, nach dem Hof gehend, zu vermieten. Elektr. Licht.

Gebild. Herr findet elegant möbl. Zimmer event. Wohn- u. Schlafzimmer bei ebensolcher Dame (Witwe). Angebote unt. B40853 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse. 2.1

Miet-Gesuche

Lagerräume, welche sich zur Einlagerung von Lebensmittel eignen, für sofort gesucht. Bevorzugt sind solche, die ebenerdig mit Geleisanschluß u. Verladerampe versehen sind. Angebote unt. Nr. 13719 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Alleinstehende Dame sucht zum 1. April 1917 eine schöne 3 Zimmerwohnung in nur gutem Hause. Angebote unt. Nr. B40909 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer (evtl. Wohn- und Schlafz.) mit sep. Eingang, in d. Oststadt Nähe Durlacher Tor zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B40625 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Geräumig. Zimmer mit 2 Betten (allenfalls Wohn- mit Schlafzimmer) oder zwei einzelne Zimmer nahe der neuen Grenadierkaserne sofort zu mieten gesucht. Angebote zur Weitergabe an Stichling, „Bremer Eck", Kaiser-Allee 69, erbeten. B40915.2.1

Zimmer u. Küche mit Wasser und Gas sofort zu mieten gesucht. Angebote unt. B40917 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.1

Zu verkaufen

Pianino, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B40860 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gesucht ein gebrauchter, guterhaltener **Hotelherd** sowie ein 5049a.3.1 **Kessel** mit eigener Feuerung, für 50 Personen berechnet. Gebrüder Braun, Rheinau.

Zu kaufen gesucht **feiner Teppich,** 2 bis 3 □m groß. Angebote mit Größen- u. Preisangabe unter Nr. 13613 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb. 2.1

Guterhalt. Jackenkleid für 18jähr. Mädchen zu kaufen gesucht. Angebote u. B40868 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltener schwarzer Frauenmantel oder Jacke. B40878 Hirschstr. 18, Vdhs. 3. St.

Feuerfest. Bücherschrank oder guterhalt. Kassenschrank Buchraum möglichst 46 cm tief „ „ 50 cm breit zu kaufen gesucht. Angebote unter Schließfach 2. Bruchsal. 5057a

Schreibtischstuhl, braun Eiche, sowie ein schw. Capes für ält. Dame, weit und lang, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. Nr. B40879 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

1 Paar Damentourenstiefel getr., Gr. 40/41 zu kaufen gesucht. Angebote unt. B40922 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebr. Kinderbett wird zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B40881 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Nähmaschine hocharmig, Grützner, so gut wie neu, f. 45 M zu verk. B40919 Rüppurrerstr. 88, pt.

Für jede Art **Kerzenabfälle** zahle 40—80 Pfg. für das Pfund je nach Qualität. B40920 Lutzenstr. 73, 1., r., Wilhelm.

Kauf-Gesuche

Schreibmaschine gesucht! Angebote unt. B39514 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Städt. Konzerthaus.

Direktion: Hans Keller.

Samstag, den 16. Dezember, abends 8¼ Uhr:

Volkstümlicher

Wagner-Liszt-Abend

Kammersänger **Oskar Bolz**
Heldentenor der Stuttgarter Hofoper
Angelo Kessissoglu
Klavier-Virtuose, Stuttgart.

Preise der Plätze: Mk. 2.20, 1.70, 1.20, 0.80, bei **Fritz Müller**, Kaiserstraße, und Samstag abend im Konzerthaus. 13629

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, sofern eine Einzahlung oder Rückzahlung in diesem Jahre nicht mehr beabsichtigt ist, **die Sparbücher** tunlichst bald **im Büro zur Abrechnung abzugeben.**

Karlsruhe, den 11. Dezember 1916.

13550.2.2 **Der Vorstand.**

Nationaler Frauendienst.

Sonntag, 17. Dezember, abends 6 Uhr,
im gr. Eintrachtsaal

Weihnachtsfeier.

Szenische Leitung: **Frau Jacobi**, Frankfurt.
Musikalische Leitung: **Frau Hoeck-Lechner**, Großh. Badische Kammersängerin, und **Herr Musikdirektor Bier.**
6 Weihnachtslieder von Cornelius, ges. v. **Frl. Kärcher** und **Fr. Stoll-Dietz.**
Lebende Bilder. 13706
Musik: Violine: **Frau Krieg-Hecht**
Harmonium: **Herr Musikdirektor Bier**
Harfe: **Herr Heiligental.** Kinderchöre.

Eintrittskarten in der Buchhandlung von **Kundt, Kaiserstraße 124a, nachmittags von 4 Uhr** an.
Numerierter Platz 3 ℳ, Saal 1. Abt. 2 ℳ, 2. Abt. 1 ℳ, Galerie 50 ₰. — Man bittet abgezähltes Geld mitzubringen.
Für eine **Wiederholung der Feier** am **Montag um 5 Uhr** ist eine kleine Anzahl numerierter Plätze zu haben.
Reinertrag zu Gunsten der Mütternachmittage.

Die Fotografie

seiner Angehörigen ist die schönste
Weihnachtsfreude

für unsere Krieger

13 Visit matt Mk. **4.50**
13 Cabinet matt Mk. **9.00**

Fotografie Samson & Co.
Kaiser-Passage 7.

Oeffentliche Versteigerung.

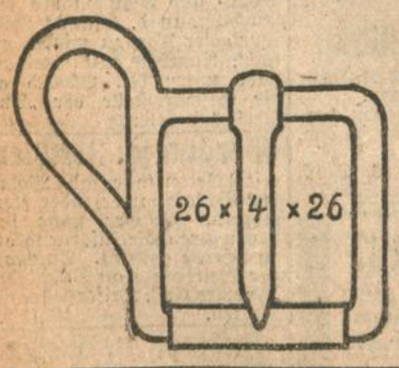
Donnerstag, den 14. d. M., vorm. 9 Uhr,
Fortsetzung der Versteigerung von
Metall-, Glas- und Lederwaren
„Nassauer Hof", Kriegstraße 88.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1916. 13710
Ed. Koch.

Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin.

Die am 2. Januar 1917 fälligen **Zinsscheine** unserer **Pfandbriefe** und **Kommunalobligationen** werden bereits vom **15. d. M.** ab in **Karlsruhe i. B.**
1. bei der Filiale der Rheinischen Creditbank,
2. bei dem Bankhause Heinrich Müller
eingelöst.

Berlin, den 5. Dezember 1916. 5058a
Der Vorstand.

Train-Geschirrbeschlag 4941a



1916 Herbst
wie alle Beschläge für
Artillerie-Beschirrungen
sofort vom Lager lieferbar!
A. Schlegel
G. m. b. H.
Köln-Nippes.
Tel. A 6283.
Kleinmetallfabrik.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Ebersteinburg.
Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Ebersteinburg verpachtet am Montag, den 18. Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Rathause dahier die Ausübung der Jagd mit einem Flächeninhalt von 252 Hektar Feld und Wald, auf weitere sechs Jahre, das ist vom 1. Februar 1917 bis einschließlich 31. Jan. 1923, wozu Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathause dahier auf. 4965a

Ebersteinburg, 6. Dez. 1916.
Der Gemeinderat:
Walter, Bürgermstr.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Frisierkämme, Toiletterollen
sowie alle Sorten
Toilettearikel
empfiehlt 13498
zu praktischen Weihnachtsgeschenken
Luise Wolf Wwe.
4 Karl-Friedrichstr. 4
Niederlage sämtlicher Fabrikate von
F. Wolff & Sohn.

Anfeuerholz 9081

solange Vorrat reicht, 5 große Körbe, kurz gesägt, klein gespalten, per Korb **1.50 Mk.**, Abfallholz 10 große Körbe à **1.20** frei Keller. **Anfeuerholz**, kurz gesägt und grob gespalten, in Fuhren von 20 Zentner aufwärts frei vors Haus Mk. **2.20** per Ztr. Gewicht Stadtwage maßgebend.
Carl Finkelstein.
Bündelholz-Fabrik, Holz- und Kohlenhandlung, Schützenstr. 59. Teleph. 2402.

Eiermann's Backpulver

von höchster Triebkraft 1000fach bestens bewährt

Wer liefert
vorschriftsmäßige
Zinkblech-Zwingen
mit Sternkappen
sowie
eiserne Gewinderinge
zu Handgranatenstielen Bz. in größeren Tageslieferungen.
Angebote an 5048a
H. L. Sterkel,
Ravensburg (Württ.)

Der beste billigste haltbarste Sohlen-Schutz ist die
Federstahl-Sohle

gewährt leichtes federndes Auftreten u. sichert vor Ausgleiten. Haltbarkeit mindestens 5—6 Monate. Bestellen Sie sofort! Kindergröße (bis Nr. 35) M. 1.50; Damen u. Jüngl. 36-39) M. 1,80; Herrengröße (40-47) M. 2.— das Paar ab hier, bei 6 Paar franco Nachnahme.
Richard Nagel, Würzburg 39.

Kanarien-, Sing- u. Ziervögel
hat fortwährend zu verkaufen. Vogelhandlung **L. Jäger,** Amalienstr. 22.

Schöne Schlaf-, Wohn- und Speise-Zimmer Küchen etc. gut und billig
H. Karrer
Philippstrasse 19.

Christbäume

viele Tausende zu verkaufen. Mehrere Tausend sowie ganze Waggonladungen sind an Wiederverkäufer abzugeben im **Kaisergarten,** Kaiserallee 23.

Tee-Tabletten
„Ruli" aus reinem indochines. Blättertee sind **anerkannt vorzüglich „Fürs Haus und fürs Feld".** 100 Tabletten 2 ℳ franko. **Rudolf Linga, Baden-Baden.** Lebensmittelhandl. und Wiederverkäufer gesucht. 4869a

Ratgeber für die deutsche **Kriegerfrau.**
Was tun, wenn der Mann — eingezog. — verwund., in Gefangenschaft gerat. — gefallen ist. Nach amtl. Quellen bearb. ■ mit wicht. Anhang. ■ Gegen Einsendung von M. 1,20 kostenfrei von Buchh. B
Franz Otto Stumpf, Stuttgart 3 A.

Gebrauchte Möbel,
sowie ganze Wohnungseinrichtungen kauft zu höchsten Preisen 9836*
Weintraub,
Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Heirat!
Bess. Witwe mit Herzensbildung u. etwas Vermög., kath., wünscht mit gutsit., bess., charakterv. Herrn im Alter v. 52 bis 60 J. **zwecks glücklicher Ehe** bekannt zu werden. Diskretion erwünscht. Anonym zwecklos. Ernstgemeinte Angebote zur Weiterbeförderung unter **S. J. 5259** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 4945a.2.2

Ein seit **6 Jahren bestehend, gutgehendes** hiesiges
Kinematographen-Theater
ist zu dem außergewöhnlichen Preis von
nur Mk. 4000.—
per sofort wegen an derzeitig. Ueberbürdung zu **verkaufen. Nachweisbar guter Reinverdienst.**
Angeb. u. Nr. B40855 a. d. Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Hellgrauer Pelzkragen
Montag abend **verloren,** Bahnhofstr., Ettlingerstr., Erbprinzenstr. bis Karlstor. Rückgabe erbeten. Sofienstr. 4.

Geldbeutel m. 100-Markschein, Monatskarte Malsch-Karlsruhe und verschiedenes **verloren.** B
Abzugeben a. d. Fundbüro.

Unsere Verkaufsstelle am Bahnhof befindet sich von jetzt ab
rechts vom Stadtgarten-Eingang
neben Zigarrengeschäft Meyle.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. 13708

Süddeutsche Abteilung
der
Preuß. Treuhand- u. Revisions-Akt.-Ges.

Telephon 9667 **STUTTGART** - Königstrasse 43 - Telegr.: Treuhand

Bücher- und **Bilanzrevisionen, Bilanzaufstellungen.**
Einrichten und **Ordnen** von kaufmännischen und betriebstechnischen Buchhaltungen. Führung von Geschäftsbüchern usw.
Erstattung von **Gutachten** kaufmännischer und wirtschaftsrechtlicher Art.
Mitwirkung als **Treuhänder** bei **Finanzierungen, Sanierungen** und **Liquidationen.** Bei **Zahlungsschwierigkeiten** Vermittlung zwischen Gläubigern und Schuldnern zwecks **Stundungen** und **Vergleichen.**
Geschäftsaufsicht in Handels- und Fabrikbetrieben. 4520a.3.2
Strengste Verschwiegenheit. Mässiges Honorar.

Uhren, Juwelen
und sonstige Schmuckwaren.

Spezialität: **Trauringe** ohne Lötfuge, sowie Damen- u. Herrenringe in bekannter Güte, mehrere **tausend** Stück auf Lager, alte, billige Preise,
Collier, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Nadeln, Knöpfe, Anhänger und **Medaillons** vom einfachsten bis zu den feinsten Stücken.
Altdeutscher Schmuck, Kriegsschmuck, Semi-Email-Schmuck.
Uhrketten für Damen und Herren.
Muffketten, Trauerketten zu jedem Preise am Lager.
Tafelbesteke, moderne Muster.
Kaffeelöffel in Etui M. **5.—, 8.—, 9.—, 10.—.** Zigarren- u. Zigaretten-Etuis.
:: :: Grösstes Spezialhaus kuranter Waren :: ::
Grosse Ausstellung. — Bekannt reelle Bedienung. B40156

Oskar Kirschke, Juwelier,
Karlsruhe, Kriegstrasse 70, am alten Bahnhof.

Sturm über Land.

Kriegsbilder von Prof. Fahrenkrog. Text von K. Engelbrecht.
Achtzehn Bilder, darunter 6 farbige großen Formats.

Keine Bilder vom Schützengraben, von zerschossenen Häusern, zersplitterten Bäumen, sondern Bilder, die uns packend von Heimatliebe, Begeisterung, Schicksal, Kampf, Feldherrngeist, Weltlüge, Kraft in der Liebe, Opfer u. Frieden, gleichsam vom festlichen Erleben des Krieges reden, daher

das erhebendste Weihnachtsbuch für unser deutsches Volk.

Preis bei vornehmer Ausstattung nur M. 7.50.
Verlag für Volkskunst, Rich. Reutel, Stuttgart.
Verlagskatalog mit vielen farbigen Bildern, gegen 25 Pfg.

W. T. B.-Telegramme
Band IV
(umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1916)
erschienen.
Für 50 Pfennig durch unsere Geschäftsstellen und die Zeitungsboten zu beziehen. (Nach auswärts 60 Pfg. portofrei.)
Verlag der „Bad. Presse", Karlsruhe.

Erteile Unterricht und Nachhilfestunden **in Englisch** nach längerem Aufenthalt in England. Angebote unt. Nr. B40875 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Kraut- und Rübenfässer B 40891
Waschzüber und Kübel

zu verk. **Bürgerstraße 13.** Reparatur werden schnell besorgt.

Christbäume
(Weiß- und Rot-Tannen) von den kleinsten bis zu größten sind zu haben B40934
Hardtstraße Nr. 27 und **Bachstraße 69** (Saalbau).

Bester Zahler
für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weißzeug 2c. Postkarte genügt, komme ins Haus.
B40713 **J. Brauner, Rudolfstr. 10.**